

## Grandenzer Zeitung.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Wochenblätter) 15 Pf. Insektionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Reife für Privatangelegenheiten aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenangebote und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Remontebell 15 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vert.) und für den Anzeigenthail: Albert Droschke in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röhde's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“. Fernsprech-Anschluss No. 50.



## General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Bielefeld: B. Gonschiorowski. Braunschweig: Brunner'sche Buchdruckerei; B. Leiw. Eulm: C. Brandt. Danzig: B. Mecklenburg. Düsseldorf: C. Bopp. Dt. Eylau: D. Bartsch. Gollub: D. Kullen. Königsb.: B. Köppl. Krone a. Br.: C. Pöhlitz. Kulmsee: F. Gaberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: W. Jung. Marienburg: E. Wilson. Marienwerder: A. Sauer. Paderborn: C. E. Rautenberg. Reichenburg: B. Müller. S. M. Neumarkt: J. Köppl. Olsztyn: F. Minzig u. Fr. Albrecht. Posen: E. Schmalz. Posenberg: E. Wöhrer u. K. Reichel. P. Eppe. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwiebo: C. Böhmer. Soltau: „Blode“. Stralsund: A. Fiedrich. Stettin: Fr. Albrecht. Thorn: Julius Ballis. Jülich: G. Wenzel.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

**Zür 60 Pf.** wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert, frei in's Haus für 75 Pf. Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Expedition des Gefelligen.

### Der Aufruhr in Indien

droht immer ernstere Gestalt anzunehmen, namentlich wird die Lage in Nordwestindien von Tag zu Tag für England bedenklicher. Neuerlich betrachtet, sind die Konflikte Englands in verschiedenen Theilen des indischen Reiches auf die Verletzung religiöser Empfindungen der Eingeborenen und auf den Freiheitsdrang von Stämmen, die bisher nicht unterworfen waren und neuerdings sich gefährdet fühlen, zurückzuführen. Sowohl Mohammedaner wie Hindus sind von englischen Beamten, Soldaten und Privatpersonen rücksichtslos behandelt worden und befinden sich in ähnelnder Stimmung, wie 1857 beim Ausbruch des blutigen Sepoy-Aufstandes. Im Norden des Reiches, am Fuße des Pamir und in den südlichen Ausläufern des Hindukusch, sind vom Emir von Afghanistan Gebiete an England abgetreten worden, die der Emir niemals beherrscht hatte. In Tschitral, wo vor zwei Jahren die Gebirgsstämme erbittert gegen die vordringenden Engländer sich zur Wehr gesetzt haben, sind von diesen beim Abzuge der Haupttruppe besetzte Stationen zurückgelassen worden, die nun von der Bevölkerung angegriffen worden sind.

In Nordwest-Indien, und zwar im Swatthalde, wo vor einigen Wochen in der Nähe von Malakand die ersten Aufstände begannen, hat sich jetzt der große Stamm der Bonerbals dem Aufstande völlig angeschlossen. In der Nähe von Peshawur befinden sich jetzt die beiden mächtigsten Stämme an der indisch-afghanischen Grenze, die Afridi's und die Drazais, ebenfalls vor dem Aufruhr. Sie haben mit einander verabredet, daß die ersten Jamrud und Peshawur, die letzteren das indisch-afghanische Peshawur gelegene Kohat angreifen sollen. Der Aufstand der Afridis kommt den Engländern um so überraschender, als dieser Stamm viele Jahre lang auf dem Khaibar-Passe treue Wacht für die Engländer gehalten hat. Daß hinter den beiden Stämmen der Emir von Afghanistan steht, ist trotz seines Befehls an die Afghanen, an dem Aufstande nicht theilzunehmen, zweifellos. Man zweifelt in England überhaupt daran, ob dieser Befehl auch wirklich erlassen worden sei, denn die Verbindung zwischen Simla und Kabul sei so schlecht, daß es zeitlich gar nicht möglich gewesen sei, daß der Emir auf ihm von England gemachte Vorstellungen wegen der zweideutigen Haltung Afghanistans so rasch eine befriedigende Antwort hätte geben können. Eine unfreundliche Haltung gegen England würde auch vollständig dem Charakter des bisherigen Auftretens des Emirs entsprechen, da er seit 15 Jahren jederzeit gegen England intrigirt habe. Dafür, daß der Emir sich mit den Unruhen in der Nähe von Peshawur im Einverständnisse befand, spricht erstens die nachgewiesene Theilnahme regulärer afghanischer Soldaten an Angriffen auf die Engländer, und zweitens der Umstand, daß der Mollah Jadda, der die Bergstämme zu dem Aufstande anstachelte, bei dem Emir in Kabul eine sehr beliebte und einflussreiche Persönlichkeit ist.

Dieser Mollah (Priester) übt unter den fanatischen indischen Stämmen einen gewaltigen Einfluß aus. Während des Feldzuges in Tschitral that er schon sein Bestes, Wirren zu schaffen. Daß er den Aufstand im Swat-Thale wenigstens geschürt hat, unterliegt keinem Zweifel. Seine Proklamationen, welche alle Stämme an der Grenze auffordern, sich zum heiligen Kriege zu verbünden, sind in ganz Bajaur, Swat, den schwarzen Bergen, Kohistan, dem Khyber-Distrikt und unter den Afridids und Drazais verbreitet. Die afghanischen Beamten sollen die Verbreitung dieser Flugblätter begünstigt haben. Die Aufstände sind auch zum Theil eine Folge der aufrührerischen Predigten anderer herumziehender Mollahs. Diese haben in der letzten Zeit nicht genug über die Waffenerfolge der Türken in Europa, das kommende taujendjährige Reich des Islams und die Nothwendigkeit, alsbald einen heiligen Krieg zu beginnen, reden können.

In England ist man begreiflicherweise beflissen, die Meldungen über diese Unruhen möglichst zu dämpfen und die Möglichkeit eines Konflikts mit Afghanistan völlig in Abrede zu stellen. Man beruft sich darauf, daß der Emir von der englischen Regierung eine jährliche Subvention von 3 200 000 Mark empfangt, und daß er deshalb sich wohl hüten werde, mit England einen Streit vom Zaune zu brechen. Diese Auffassung ist aber unberechtigt. Ohne daß in Afghanistan die Selbstverschätzung eingeführt ist, weiß man doch, daß der Emir zu den Leuten gehört, die etwas springen lassen können, wenn es ihm nur sonst paßt. Das Geldinteresse fällt aber bei mohamedanischen Fürsten völlig fort, sobald es sich um Glaubensinteressen handelt.

Trotz aller Versuche, die Sachlage harmlos darzustellen, als sie wirklich ist, hat England es doch nicht unterlassen, seine militärischen Maßnahmen zu treffen, die wohl geeignet sein dürften, die zerstreuten Haufen der einheimischen Stämme niederzudrücken und den Emir von Afghanistan von einer etwaigen Aktion abzuhalten. Die Dorsetshire-

Regimenter sowie Eingeborenen-Truppen haben Befehl erhalten, Peshawur und die Besatzung von Rawalpindi, östlich von Peshawur, zu verstärken, und aus Simla wird mitgeteilt, daß die Brigaden, welche in Rawalpindi zusammengezogen werden, kriegsgemäße Ausrüstung erhalten. Sobald die Zusammenziehung ausgeführt ist, werden weitere Truppenbewegungen erfolgen. Die in Peshawur vereinigte Truppenmacht wird stark genug sein, um Operationen nach jeder Richtung hin längs der ganzen Nordwestgrenze zu unternehmen. Bis weit in den Süden des Landes hinein wird eine starke militärische Thätigkeit entwickelt, wohl auch in der Absicht, auf die Gebiete, die man nothgedrungen von Truppen entlösen muß, Eindruck zu machen.

Nach den neuesten Depeschen rückt der Stamm der Afridis den Guggaß von Khyber entlang gegen Jamrud vor, während die Drazais Samana bedrohen. Zwei Abtheilungen des Stammes der Razajai haben sich vereinigt und bedrohen den Posten von Parachinar im Thale von Kurcan. Die vereinzelt Truppen-Abtheilungen, welche die vorgeschobenen Posten besetzt halten, haben den Befehl erhalten, sich zurückzuziehen und sich bei Fort Lockhart zu sammeln.

### Berlin, den 20. August.

Der Kaiser hörte im Schlosse Wilhelmshöhe am Mittwoch Nachmittag die Vorträge des Botschafters von Bülau und des Staatssekretärs des Reichs-Schatzamt's Dr. von Thielmann. Donnerstag Vormittag empfing der Kaiser den Chef des Zivilkabinet's Dr. von Lucanus und den Staatssekretär des Reichs-Marineamt's Contre-Admiral Tirpitz zum Vortrag.

Nachdem der Kaiser, dessen Sonderzug mehrere Stunden vor dem Keller Eisenbahnunglück die Unglücksstätte passirte, die Meldung von dem Vorfalle erhalten, hat er in einer Depesche an den Eisenbahnminister sofort einen ausführlichen Bericht über den Unglücksfall eingefordert.

Für die durch Wetterverhältnisse heimgegangenen Landesregiere des Kronprinzlichen Sachsen und des Königl. Württemberg hat der Kaiser je 15 000 Mark angewiesen.

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird sich nach neueren Entschliessungen nur bis Anfang September auf seiner russischen Besichtigung Werki aufhalten und sich alsdann zum Empfange des Königs von Italien, der zu den großen Wandern als Gast des Kaisers erwartet wird, nach Pommern v. d. S. begeben.

Das Staatsministerium trat Donnerstag Nachmittag unter dem Vorsitz des Ministers der öffentlichen Arbeiten Thiele zu einer Sitzung zusammen.

Der Staatssekretär Graf von Posadowsky hat sich nach Kiel begeben, um den Nordostsee-Kanal zu besichtigen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten macht bekannt, daß die Farbwerke vormals Meister, Lucius u. Brüning in Höchst a./M. sich bereit erklärt haben, die vereinbarte Preisermäßigung für diejenigen Fälle des Diphtherieheilmittels, welche für Armenzwecke bestimmt sind, nicht nur den amtlichen Vermittelungsstellen, sondern auch ihren direkten Abnehmern zu gewähren, wenn diese die amtlich beglaubigten Beläge einreichen, und sogar öffentlichen Zusittuten auf Grund der erbrachten beglaubigten Atteste das Diphtherieheilmittel von vornherein zu dem ermäßigten Preise von 27 1/2 Pf. für 100 Einheiten zu berechnen.

Der Polizeipräsident von Berlin, Herr v. Windeheim, hat auf Grund seiner Wahrnehmung, daß wiederholt über unerhebliche Uebertretungen Strafsanzen erstatet worden sind, denen in den meisten Fällen offenbar eine amtliche Verwarnung seitens der Polizeiorgane nicht vorgegangen war, Veranlassung genommen, die Beamten der Schutzmannschaft darauf hinzuweisen, daß sie nicht glauben sollen, ihre Thätigkeit durch möglichst viele Anzeigen von Uebertretungen beweisen zu müssen, sondern daß sie das Publikum zuvörderst möglichst vor Uebertretungen zu warnen und von solchen zurückzuhalten haben und erst dann zur Anzeige schreiten, wenn ihre Warnung unbeachtet gelassen wird, oder wenn sie auf Unbilligkeit stoßen.

Unter den russischen Offizieren, welche von Kaiser Wilhelm anlässlich seines Aufenthalts in Petersburg Ordensauszeichnungen erhalten haben, befindet sich auch Prinz Louis Napoleon Bonaparte, der Oberst eines russischen Garde-Mann-Regiments.

Statin-Pascha, Oberst im Generalstabe der ägyptischen Armee, hat vom Kaiser den Kronenorden 2. Klasse erhalten. Statin ist, wie erinnerlich sein wird, jener Oesterreicher, der viele Jahre als Leidensoffizier unseres Landmannes Neufeld (Forbon) in der Gefangenschaft des Mahdi geschmachtet hat.

Österreich-Ungarn. In der, wie bereits erwähnt, vom Ministerpräsidenten Badeni auf den 26. August anberaumten Konferenz sollen u. a. folgende Entwürfe besprochen werden: ein Landesgesetz betreffend den Gebrauch beider Landessprachen bei Behörden, eine diesem Landesgesetz angepaßte Ministerialverordnung, welche die Sprachverordnungen vom 5. April abändert und gleichzeitig mit diesem Landesgesetz in Kraft zu treten hätte. Einladungen ergingen an den Oberstlandmarschall Fürsten Lobkowitz und an die Führer des böhmischen Landtages Graf Bouquoy, Herold, Schlesinger und Graf Oswald Thun. Die Bestimmung darüber, welche Vertrauensmänner noch zu der Konferenz heranzuziehen seien, stellte der Ministerpräsident den genannten Parteiführern anheim.

Inzwischen wird in „Tschachobien“ weiter gegen Alles, was deutsch ist, gehehrt. Sogar die Friedhöfe werden von dem Hasse der Deutschenreffer nicht verschont. Der Stadt-

rath von Wildenschwert hat tschechischer Bornirtheit und Bosheit ein Denkmal gesetzt, indem er einem deutschen Bürger die schriftliche Aufforderung übermittelte, die deutsche Inschrift auf dem Grabdenkmal seines vor Jahren verstorbenen Sohnes zu entfernen, da der Stadtrath nicht zulassen könne, „daß auf dem schönsten Platz des Friedhofs ein Denkmal mit deutscher Inschrift stehe.“ Es ist wahrlich höchste Zeit, daß im Wenzelslande Ordnung geschafft wird.

Rußland. Englische Blätter erfahren aus Petersburg, daß drei polnische Studenten nach Sibirien verbannt wurden, weil bei einer bei ihnen vorgenommenen Haus-suchung Material in die Hände der Polizei fiel, das auf eine Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Faure schließen läßt.

Türkei. An den englischen Botschafter ist seitens seiner Regierung die Weisung ergangen, auf der Räumung Thessaliens und dem Rückzug der türkischen Truppen nach dem Tempethale zu bestehen.

Die Bomben-Attentate in Konstantinopel, deren gestern schon kurz Erwähnung gethan wurde, werden allgemein Armeniern zugeschoben. Der verhaftete Armenier, welcher in der Ottomankauf eine Bombe anzuzünden versuchte, heißt Karabet und behauptet, vor zwei Tagen aus Rußland gekommen zu sein. Gegen diese Behauptung sprechen jedoch bei ihm vorgefundene Photographien seiner Person, welche älteren Datums sind und von einem Photographen in Konstantinopel stammen. Der Mann verweigert weitere Auskünfte.

Die Armenier wollen aber den Verdacht, als seien die Attentate von ihnen ausgegangen, unter allen Umständen von sich abwälzen. Eine ganz bestimmte Erklärung des armenischen Komitees behauptet, daß die Armenier mit den letzten Bomben-Attentaten in Konstantinopel nichts zu schaffen hätten. Die Bombenwerfer seien ganz bekannte, im Polizeisoldate stehende Personen.

Griechenland macht jetzt ernstliche Anstalten, die erste Anleihe von 25 Millionen zu haben, denn aus Paris wird gemeldet, daß dort eine Anleihe von 25 Millionen Franks gesichert sei.

Auf Kreta ist es über die Frage der Gerichtsbarkeit zu ersten Meinungsverschiedenheiten zwischen dem türkischen Gouverneur und den Admiralen gekommen. Die internationale militärische Gerichtskommission trat am Donnerstag im Ober-Kommando zusammen. Die Admirale haben den Gouverneur aufgefordert, die türkische Gendarmerie dem Kapitän der italienischen Karabinieri zum Zwecke wirksamen Zusammenarbeitens und einheitlicher Leitung zu unterstellen; ferner haben sie den Gouverneur, den Gendarmen ihren Sold durch die Zoll-Einnahme zu sichern. Der Gouverneur mißbilligt jedoch die Einsetzung einer internationalen gerichtlichen Kommission und weist auf die lokalen Gejehe hin, die gestattet, in gesetzlicher Weise einen Gerichtshof erster Instanz zu bilden.

In Spanien finden fortwährend Ausweisungen fremder Anarchisten statt. Auch mehrere Deutsche befinden sich darunter. Alle ankommenden Fremden werden auf das Strengste überwacht. Die spanische Regierung hat den angeblich von Deutschland angeregten Gedanken einer gemeinsamen Ueberwachung der Anarchisten mit großer Freude aufgenommen.

Wie nothwendig eine genaue Beobachtung verdächtiger Ausländer, namentlich Italiener, ist, die sich in Spanien aufhalten, geht aus folgender, von spanischen Blättern erzählter Thatfache hervor, die beim Anlaß der Ermordung Canovas' in Madrid bekannt worden ist. Vor einiger Zeit war die spanische Regierung durch die italienische benachrichtigt worden, daß ein Italiener, der sich in seiner Heimath durch anarchistische Reden bemerkbar gemacht, dann seine Frethümer in die Hände des Erzbischofs von Catania abgeschworen habe und mit dem festen Willen, einen neuen Lebenswandel zu beginnen, in den Orden der Brüder zum heiligen Johann von Gott eingetreten sei. Der neue Mönch, so hieß es weiter in der amtlichen Mittheilung, sei nach Barcelona gesandt worden, um dort sein Noviciat zu vollenden, von da nach Sevilla und zuletzt nach Ciempozuelos, wo er um seiner fachmännischen Kenntnisse willen den Dienst in der Klosterapotheke zu verrichten bekam. Die spanische Regierung theilte der Kriminalpolizei diese Meldungen zu dem Ende mit, den Bruder Pietro Baldetti scharf im Auge zu behalten, allein das war für die Polizei in dem frommen Spanien, wo ein Schutzmann vor Klostermauern Halt machen muß, keine leichte Aufgabe, und so wandte sich denn der Justizminister an den Erzbischof von Madrid und Alcalá mit dem Ersuchen, den Beamten die Beobachtung des frommen Dieners Gottes erleichtern zu lassen, dessen Auslieferung von der italienischen Regierung verlangt wurde. Die Beamten erkannten bald, daß der inbrünstig betende Novize von Ciempozuelos mit der „Welt“, der er entzagt hatte, einen regeren Verkehr unterhielt, als es bei Klosterleuten sonst Brauch ist, und daß er mit spanischen und ausländischen Anarchisten einen regen Briefwechsel unterhielt. So wurde ihm denn das Kleid der Demuth, das ihm so gut stand, abgenommen und er gelangte, regelrecht ausgeliefert, in die rauen Hände der heimathlichen Behörden.

## Die Flottenmanöver in der Danziger Bucht.

2. Danzig, 20. August.

Zu der großen Ausübung, welche für die Flotte stattfindet, hat die Kaiserliche Flotte, welche hauptsächlich in Ansehung genommen bezw. mobilisiert wird, mit ihren Vorbereitungen bereits begonnen. Der Grundgedanke ist der, daß eine Ausfallflotte im Hafen liegt und plötzlich zum Ausgehen alarmiert wird. Die Ausrüstung besteht alsdann im Verladen von Kohlen, die seit gestern bereits hinausgeschifft worden, in der Lieferung sämtlicher Materialien u. s. w. Schließlich steht noch eine allgemeine Uebung in Aussicht, zu welcher die Leuchtfeuer abgeblendet und die Landforts alarmiert werden sollen. Die letzten Uebungen der hiesigen Fußartillerie dürften damit in Verbindung stehen.

Nachdem das Hauptmanöver des Geschwaders begonnen hat, sind auf den Leuchtthürmen in Pillau, Hela und Rixhöft besondere Telegraphenstationen für die Zeit bis zum 22. d. Mts. eingerichtet worden, um Meldungen, welche ihnen von den Schiffen zugehen, unverzüglich telegraphisch weiter zu befördern. Der Dienst auf diesen Stationen wird von Marine-telegraphisten versehen.

## Butter-Beförderung in Eiskühlwagen der Königl. Ostbahn.

Bereits am 1. August d. J. sind sämtliche sechs Butterwagen der Ostbahn umgebaut und in Betrieb genommen. Sie sind in Königsberg, Insterburg, Allenstein, Osterode und Lyck stationiert, laufen wöchentlich einmal, von Königsberg zweimal, nach Berlin Ostbahnhof und nehmen von allen Stationen unterwegs Zuladungen auf.

Die spezielle Beförderung ist, wie folgt, angeordnet worden: ab Königsberg an jedem Mittwoch und Sonnabend mit Zug 44 (ab: 7.8 Abends) über Elbing, Dirschau, Schneidemühl; an: Lichtenberg-Friedrichsfelde an jedem Freitag und Montag mit Zug 302 (an: 3.36 Morgens); ab Insterburg an jedem Montag mit Zug 512 (ab: 4.55 Nachmittags) über Osterode, Thorn, Bromberg, Schneidemühl; an: Lichtenberg-Friedrichsfelde an jedem Mittwoch mit Zug 342 (an: 2.22 Morgens); ab Allenstein an jedem Mittwoch mit Zug 708 (ab: 3.20 Nachmittags) über Mohrungen, Silberboden, Elbing, Dirschau, Schneidemühl; an: Lichtenberg-Friedrichsfelde an jedem Freitag mit Zug 302 (an: 3.36 Morgens); ab Osterode an jedem Sonnabend mit Zug 628 (ab: 7.41 Abends) über Mißwalde, Elbing, Dirschau, Schneidemühl; an: Lichtenberg-Friedrichsfelde an jedem Montag mit Zug 302 (an: 3.36 Morgens); ab Lyck an jedem Freitag mit Zug 828 (ab: 5.51 Nachmittags) über Johannisburg, Allenstein, Osterode, Thorn, Bromberg, Schneidemühl; an: Lichtenberg-Friedrichsfelde an jedem Montag mit Zug 342 (an: 2.22 Morgens).

Die Züge treffen sämtlich so günstig in Berlin ein, daß die Butter am frühen Morgen von den Adressaten in Empfang genommen werden kann. Es war in Aussicht genommen, die Butter in ähnlicher Weise, wie die Milch, den Empfängern in Berlin direkt aus dem Eiskühlwagen zu übergeben, damit sie nicht noch längere Zeit auf dem warmen Güterboden lagere. Dieses hat sich jedoch als unthunlich herausgestellt. Abgesehen davon, daß den Empfängern durch die Herausgabe der Butter an verschiedenen Stellen des großen Güter-Direktionshofes Unbequemlichkeiten erwachsen würden, langen die Wagen erfahrungsmäßig sehr gefüllt in Berlin an, so daß ein Theil der Gebinde sofort herausgenommen werden muß, um den Wagen überhaupt betreten zu können. Um nun ein in der hintersten Ecke des Wagens lagerndes Gebinde dem sich zuerst meldenden Interessenten verabfolgen zu können, müßte unter Weglassung der übrigen Theile der Gebinde ausgeladen und eingeladen werden, was natürlich nicht ausgeführt werden kann. Es liegt daher im eigenen Interesse der Empfänger, die für sie eingetragene Butter Morgens, sofort nach Beginn der Dienststunden, abzunehmen.

Besondere Beförderungs-Bedingungen für den Transport der Butter in den Eiskühlwagen werden nicht gestellt, nur wird zur Deckung der Eisenbahnverwaltung entstehenden Selbstkosten für das beigeladene Eis eine geringe Gebühr von 25 Pf. für jedes Kollo von 50 kg und weniger erhoben. Für schwerere Kollo ist für jede weitere angefangene 50 kg der nämliche Betrag zu entrichten.

Wird die Zahlung dieser Gebühr verweigert, so erfolgt die Beförderung in den mit Eiskühlvorrichtung versehenen Wagen nicht.

Die Erfolge der neuen Einrichtung werden durch Aufzeichnungen auf einem Formular festgestellt werden. Die Temperatur-Motivungen erfolgen bei den ab Königsberg, Allenstein und Osterode abfertigten Wagen auf den Versandstationen in Elbing, Schneidemühl, Landsberg und Berlin, bei den ab Insterburg und Lyck abfertigten Wagen auf den Versandstationen in Osterode, Thorn, Schneidemühl, Landsberg und Berlin. Die Eisbeiladung hört am 15. September auf.

## Aus der Provinz.

Graubenz, den 20. August.

Die Weichsel ist bei Graubenz von Donnerstag bis Freitag von 1,50 auf 1,46 Meter gefallen.

[Verband katholischer Lehrer Westpreußens.] Das Jahrbuch des Verbandes, welches früher zu Dornen erschien, wird für das 6. Vereinsjahr bereits im Oktober d. J. im Druck erscheinen. Zu der vom 4. bis 6. Oktober in Thorn stattfindenden Provinzial-Versammlung des Verbandes hat der Verein Schönebeck den Antrag eingebracht: „Der Provinzial-Vorstand wolle bei der Regierung dahin vorstellig werden, daß alten aus dem Amte scheidenden Lehrern für treue Wirksamkeit außer einem Orden der Titel „Rektor“ verliehen werde“. Vom Verein Flatow ist der Antrag eingebracht worden, dahin zu wirken, daß in die Unterrichtsfächer der Seminare der Unterricht in der französischen Sprache obligatorisch aufgenommen werde“. Auf der Provinzial-Versammlung wird u. a. ein Vortrag über Canisius gehalten werden, dessen 300-jähriger Todestag in diesem Jahre gefeiert wird. Vom Vorstande ist den Inhabern von organisch verbundenen Lehrern- und Organisationsstellen an die Hand gegeben worden, sich einzeln wegen günstiger Regung ihres Einkommens an das bischöfliche Generalvikariats-Amt zu Pelpin zu wenden.

Der „Allgemeine Deutsche Stat.-Abend“, der am Sonnabend (21. August) im ganzen Deutschen Reiche zum Besten der Ueberschwemmten stattfinden soll, wird allen Freunden des Statistisches nachmals in Erinnerung gebracht. Es gilt ein edles Ziel, die Linderung der Noth vieler Mitmenschen, also „kräftig darauf losgedroschen!“

Der Circus Ducander, der am Sonnabend in Graubenz seine Vorstellung eröffnet, ist, wie es in den „N. N.“ heißt, eine der besten Gesellschaften, welche die Stadt Marienwerder berührt haben. Die Leistungen der Künstler bieten oft Ueberraschendes. Einen vortrefflichen Eindruck machte das von Fräulein Flora und Herrn Marquis gerittene Pas de deux, und ebenso gelang das von den Direktoren Herren C. und J. Ducander mit sechs Pferden gerittene Tandem ausgezeichnet; elegante Haltung der Reiter und sicherer und schneideriger Gang der Pferde zeichneten diese Nummer ganz besonders aus. Eine tüchtige Kraft besitzt die Gesellschaft auch in dem Jockeyreiter Mariani. Fräulein Michi zeigte sich als geübte Drahtseilkünstlerin und führte zugleich auf der schwanen Bahn ihre dreifürten Tauben vor. Fräulein

Theresina machte verschiedene schwierige Barforcetouren zu Pferde, und Herr Direktor J. Ducander fesselte ungemein mit dem hippologischen Tableau, bei welchem fünf fünfsichtige und ein anglo-arabisches Hengst Proben ihrer Dressur ablegten. Unerwarteter Weise erzielte das Reiterpaar Fräulein Dr. Dr. und Herr Daffie, welche die schwierigsten Volten auf einem Pferde ausführten. Die Springhülle, geritten von dem achtjährigen Duval und dem zehnjährigen Jehyl Ducander, zeigte, daß die jugendlichen Künstler erhebliches Talent für ihren Beruf haben. Auch die humoristischen Nummern des Programms fanden verdienten Anerkennung. Der „dumme August“ (Herr Howarth) verbindet eine ausgezeichnete Komik mit einer ungeheuren Körpergewandtheit. Auch die beiden musikalischen Clowns (Gebr. Well's) haben mit ihren Vorträgen gut gefallen. Die Heiterkeit steigerte sich aufs Höchste, als Clowen Petroff mit seiner „Original-Menagerie“ auftrat.

[Auszeichnungen.] Dem Bestiftwärter Kniep am Landgericht zu Insterburg und dem landwirtschaftlichen Arbeiter Schlum und Kaufmann im Kreise Heiligenbeil ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Patent.] Herr Hermann Warhe in Ollenrode, Kreis Graubenz, hat auf eine Düngeertragsmaschine mit Schöpfwalze ein Reichspatent angemeldet.

[Maul- und Klauenseuche.] Die aus Anlaß der Seuche in Garbenberg für die Amtsbezirke Kojielec, Fronza, Kinkowen, Kopitowo und Osterwit verhängten Sperrmaßregeln sind aufgehoben worden, da weitere Seuchenfälle nicht vorgekommen sind.

2. Danzig, 20. August. Prinz Heinrich wird, wie verlautet, den nächsten Ruhetag, den Sonntag, dazu benutzen, um den Vormittag mit dem Husaren-Offizierkorps zu verleben. Einer Einladung des Herrn Oberst Madenjen folgen, gebend der Prinz am Sonntag früh einen Spazierritt von Broesen aus durch die Wälder nach Oliva zu machen. Herr Oberst Madenjen wird den Prinzen in einer Equipage von Broesen abholen und bis zum großen Eszerplatz geleiten, wo die Pferde bereit stehen. Nach dem Mitt N. det ein Frühstück im Husarenkasino zu Langfuhr statt. Prinz Heinrich hat in Danzig mehrere öffentlichen Institute, die mit der Marine in Verbindung stehen, Besuche abgetattet. So besuchte er u. a. die Kasernen der Marine bei dem Fort Vonsward vor Weichselmünde. Im Uebrigen nimmt Prinz Heinrich, wenn es seine Zeit erlaubt, regelmäßig seine Wälder auf der Westerplatte.

Der Bauer der Kanonenboote „Erfah Altis“ und „Erfah Thäne“, ist der Schiffsbauwerkstatt in Danzig übertragen worden. Eins dieser beiden Kanonenboote soll unter möglicher Beschleunigung gebaut werden, um möglichst bald nach Ostasien auf Station gesandt werden zu können.

Zoppot, 19. August. Gestern stattete eine Deputation mit dem Gemeindevorsteher Herrn Oberlieutenant v. Dewitz an der Spitze dem Geschwaderchef sowie den Kommandanten der Kriegsschiffe Besuche ab. Hierbei wurde der Deputation die feste Zusicherung gegeben, daß die Seeflieger am Sonnabend und Sonntag an den von der Wadobirektion veranstalteten Festlichkeiten theilnehmen würden. Wie bestimmt verlautet, hat auch Prinz Heinrich sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Auch in Oliva rüstet man sich, die Mannschaften der Flotte am Sonnabend und Sonntag festlich zu empfangen. Am Sonntag wird im Hotel „Waldhäuschen“ in Oliva ein größerer Marineball stattfinden.

Herr Herbst aus Lodz, der der hiesigen freiwilligen Feuerwehr außer ziemlich beträchtlichen Baarmitteln auch Geräte und Ausstattungsgegenstände für die Mannschaften geschenkt hat, hat diese Tage der Wehr eine Schiebeleiter im Werthe von 1300 Mk. zum Geschenke gemacht.

Thorn, 19. August. Der Erbprinz von Sachsen-Meinungen, kommandirender General des 6. Armeekorps, hat unter Stadt-Wiederherstellung. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde zum ersten Magistratschöffen Herr Mendert Voh gewählt. — Zum Besten der Ueberschwemmten veranstalteten am 5. September der Lehrerverein, die Liedertafel, der Kirchendor und der Vaterländische Frauenverein ein Wohlthätigkeitskonzert.

Zollub, 18. August. Gestern fand in der evangelischen Kirche die Kirchenvisitation durch den neu ernannten Herrn Superintendenten Doliva aus Briesen statt. Früher mußte jeder Lehrer seine Klasse bzw. Schule vorführen und prüfen; Herr Superintendent D. vereinigte dagegen alle Schulkinder und prüfte selbst. Die Lehrer ernteten zum Schluß seine vollste Anerkennung.

3. Rehof, 20. August. Gestern Nachmittag brannte die Besichtigung Jesuiterhof, Wohnhaus, Stall und Scheune, vollständig nieder. Die sämtliche Heu- und Getreideernte ist mit verbrannt. Der Besitzer Krzeminski und der Eigentümer Krzemski haben mit eigener Lebensgefahr wenigstens die Pferde und einige Schweine gerettet. Eine große Sau mit vielen Ferkeln und ein Weisfchwein blieben in den Flammen. Die Entstehungsurache ist Jedem unerklärlich. Man nimmt an, daß die große eingetretene Kleemasse über dem Stall sich selbst entzündet hat, da dieser oben zuerst brannte und doch Niemand dahin gekommen war. Der Besitzer ist sehr unglücklich abgebrannt, da er nur zur Hälfte versichert ist.

R. Schwes, 19. August. Die Leiche des aus Borowo bei Culm verwichenen Fischers Ziemens wurde heute am Ufer der Weichsel bei Jungenberge gefunden. — Herr Weiser Rahn in Jungen hat sein Grundstück an Herrn Pagel daselbst zu Anpflanzungszwecken verkauft.

Flatow, 19. August. Zum Ankauf von Remonten fand heute hier ein Termin statt. Es wurden ungefähr 30 junge Pferde aufgetrieben; angekauft wurden fünf Pferde, und zwar: zwei vom Domänenpächter Hause-Stewnitz, zwei vom Rittergutsbesitzer Bernstein-Domelow und ein Pferd vom Oberamtmann Dobberstein-Skies. Bezahlt wurde pro Pferd 750 bis 800 Mk. — Der Katasterkontrolleur Voigt, der Begründer des hiesigen Turnvereins, ist von hier nach Wielefeld verjezt. Zu den vielen hier bestehenden Vereinen ist noch der neubegründete Radfahrerverein hinzugekommen.

P. Schlohan, 19. August. Auf dem hiesigen Bahnhof ist in der vergangenen Nacht schon wieder ein Einbruch in den Güterschuppen verjucht worden, indem die Diebe die Thür durchbohrt haben, aber nicht hinein gelangt sind. Zwei draußen lagernde, für hiesige Geschäfte bestimmte Spiritusfässer sind angebohrt und auch wahrscheinlich eines Theils ihres Inhalts beraubt worden; den Rest haben die Diebe austausen lassen. Der Schaden beträgt etwa 1300 Mark. An den Stellen des Bahnhofs sind mehrere Thüren gewaltig geöffnet. Die Diebe sind noch nicht ermittelt. — Heute Nachmittag fiel aus bedeutender Höhe von einem Birnbaum der 12 Jahre alte Sohn Bernhard des Besitzers Raffische in Klausfelde so unglücklich auf die Hände, daß ihm beide Arme über den Handgelenken gebrochen wurden.

Aus dem Kreise St. Krone, 19. August. Die am 1. Mai d. J. neu gegründete Schützengilde Eichler feierte dieser Tage ihr erstes Schützenfest. Die Königswürde erlangte Herr M. Grafmann, erster Ritter wurde Herr Robert Wanthelb, Abban Eichler, zweiter Ritter Herr Julius Nowak, Fähnrich Herr Karl Voh.

Karthaus, 19. August. Unter großer Vetheiligung wurde gestern der verstorbenen pensionirten Rechnungsrath Herr Ferdinand Welski, welcher im 85. Lebensjahre stand, zu Grabe getragen. Er war bei dem hiesigen Gericht fast 50 Jahre thätig und beging 1893 sein 60-jähriges Dienstjubiläum. Auch der hiesige Kriegerverein, unter Anführung des Landrats Herrn Keller, war im Trauerzuge mit der neuen Fahne erschienen.

Dirschau, 19. August. Die hiesige Eisenbahnverwaltung wird noch einen großen Lokomotivschuppen mit 24 Ständen

bauen lassen. — Eine Anzahl Schüler der hiesigen Volksschulen führen heute nach Danzig, um die Kriegsschiffe zu besichtigen.

Dirschau, 19. August. In der vergangenen Nacht ist der Unternehmer Gorczka in Kunzendorf plötzlich gestorben. Da er gestern noch bis Abends bei voller Gesundheit in der Crute gearbeitet hat, nimmt man an, daß Selbstmord vorliegt. Er stand mit seiner Frau in Scheidungsklage.

Das „Hotel zum Kronprinzen“ hat Herr Hotelbesitzer Müller für 115000 Mk. von Herrn Fischer gekauft.

Elbing, 19. August. Die Umwandlung unserer Stadt aus einer Handelsstadt (zu Beginn dieses Jahrhunderts) in eine Industriestadt hat sich bis zum Schluß dieses Jahrhunderts recht glücklich vollzogen. Elbing hörte auf, als Handelsstadt eine Rolle zu spielen, als die Eisenbahn gebaut wurde. Die Umwandlung in eine Industriestadt ist um so höher zu veranschlagen, als sie sich in einer Zeit vollzog, in welcher die Stadt schwer unter dem großen Druck der Kriegsschuld (ursprünglich etwa eine Million Thaler) seufzte. Einen hervorragenden Antheil an dem Emporblühen der Industrie hat das Schiffsbau-Etablissement. Einen großen Fortschritt hat unsere Industrie in dem letzten Jahrzehnt gemacht. Eine Reihe von neuen Unternehmungen ist in diesem Zeitraum entstanden, wie die Hanfsecherei und Bindfadenfabrik von Lippmann, welche 192 Arbeiter beschäftigt, die Schröder'sche Molkerei, eine der größten Molkereien Deutschlands, eine Genossenschafts-Obstverwertungsanstalt u. Die größten industriellen Unternehmungen haben in den letzten 10 Jahren ihren Betrieb sehr erweitert; so beschäftigte die Firma Schichau vor 10 Jahren 1977 Arbeiter, jetzt 2983, die Zigarrenfabrik von Vöber und Wolff 950 bezw. 2193 Arbeiter, das Ränder'sche (jetzige Bod'sche) Walzwerk 114 bezw. 239 Arbeiter, die Reufeld'sche Blechwaarenfabrik und Emailirwerk 252 bezw. 689 Arbeiter u. — die finanzielle Lage der Stadt hat sich dementsprechend auch sehr gehoben; es hat das Rathhaus und Schlachthaus gebaut werden können, und die Stadt denkt jetzt die Kanalisation und die Erbauung eines zeitgemäßen Krankenhauses in Angriff zu nehmen.

Ein Komitee zur Unterstützung der Ueberschwemmten hat sich auch in der Frauenvereinerung gebildet.

Elbing, 19. August. Der Vaterländische Frauenverein des Landkreises Elbing beschäftigt, eingedenk der Wohlthaten, welche den Bewohnern des Niederrheintheils des Elbinger Landkreises im Jahre 1888 nach der Ueberschwemmung durch den Mogatdurchbruch bei Jonasdorf von allen Seiten in so großem Maße zu Theil geworden sind, Selbstsammlungen für die jüngst durch die Hochwasserfluthen geschädigten Bewohner von Schlesien, Sachsen u. zu veranstalten und zu diesem Zwecke einen Aufruf zu erlassen, und Sammelstellen in den einzelnen Bezirken des Landkreises zu errichten. Auch Seitens der Kreisverwaltung des Landkreises Elbing soll zu gleichem Zwecke die Bildung eines Komitees in Aussicht genommen sein.

In Folge der epidemisch auftretenden Ruhrkrankheit im Elbinger Landkreise beabsichtigt der Vaterländische Frauenverein des Landkreises, sich mit dem Verein vom Rothen Kreuz in Verbindung zu setzen, damit die von letzterem Verein ausgebildeten Desinfektoren in die betroffenen Ortshausen entsendet werden, um die verunreinigten Wohnungen geblüht zu desinfizieren. Diese Kosten, die eigentlich von den Orts-Polizeibehörden zu tragen wären, will der Vaterländische Frauenverein bereitwillig aus seinen Mitteln decken.

Barthenstein, 19. August. Vor einigen Tagen war der Vorstand des Ostpreussischen Schützenbundes aus Königsberg hier, um die Anlage der Schießstände für das im nächsten Jahre stattfindende Provinzial-Wundschießen in Angersheim zu nehmen. Von dem Heim der hiesigen Wilde, dem vor sieben Jahren angelegten Schützenparke, waren die Erschienenen ganz begeistert. Mit dieser Festlichkeit, die im Anfange des Monats Juli nächsten Jahres stattfinden soll, begehrt die hiesige Schützengilde gleichzeitig die jeder des 200-jährigen Bestehens. — Die weit über ein Jahrhundert alt hiesigen Orte bestehende Vohgerber-Zunngung ist dem Aussterben nahe. Von den früheren vielen Mitgliedern ist nur noch ein einziger geblieben. Infolgedessen wird die am Wühlensfließ gelegene Lohnmühle, welche Eigenthum der Zunngung ist, wenig benutzt. Da ein Meister einer Zunft keine Zunngung bilden kann, so haben die städtischen Körperschaften die Absicht, die Lohnmühle mit ihrem Privilegien einzuziehen.

Liebmühl, 19. August. Heute Vormittag starb hier plötzlich am Herzschlage der etwa achtzigjährige Rentier Hoffmann, nachdem er vorher mit seiner Ehefrau den Hochengottesdienst in der evangelischen Kirche besucht und das Abendmahl genossen hatte. — Auf dem Gute Klein-Karnitten erkrankte kürzlich eine Frau nach dem Genuße giftiger Pilze sehr bedenklich. Da sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, gelang es, die Frau am Leben zu erhalten.

Insterburg, 19. August. Bei der Ausbesserung der hiesigen Ulanentafelne, des ehemaligen Schlosses, ist innerhalb der starken Mauern eine geräumige Gesehlfammer bloßgelegt worden, die aus der Ordenszeit stammen dürfte.

Königsberg, 19. August. Die Weiterführung des Baus der Palästra Albertina, welche in diesem Jahre erst am 12. Juli begonnen hat, wird jetzt eifrig betrieben. Das erste Projekt hat in Anbetracht des Umstandes, daß die notwendigen Mittel vorerst fehlten, bedeutend vereinfacht werden müssen. Herr Regierungsbaurath Veffel-Voh hat nun den Anforderungen des Direktoriums entsprechend, ein zweites vereinfachtes Projekt entworfen, welches von dem Direktorium genehmigt wurde. Der Bau soll im Oktober nächsten Jahres fertig gestellt sein und erfordert eine Bausumme von 700000 Mk., wovon 250000 Mk. zu zwei Prozent der Stifter deselben, Herr Dr. Lange in New-York, beigetragen hat, 350000 Mk. zur ersten Stelle aufgenommen sind und der Rest durch freiwillige Beiträge aufgebracht ist.

Ein Opfer des Leichtsinns und der Verführung ist der noch nicht 18 Jahre alte Buchhalter Albert Wildauer geworden, welcher in der heutigen Sitzung der Strafkammer sich wegen Urkundenfälschung und Betruges in vier Fällen zu verantworten hatte. Er war im Jahre 1894 bei dem hiesigen Generalagenten Mah, Inhaber des Expeditions-, Kommissions- und Theeengeschäfts Walnros, als Lehrling eingetreten und nach beendeter Lehrzeit zum Buchhalter befördert worden, in welcher Stellung er sich das volle Vertrauen seines Prinzipals zu erwerben wußte. Da der Inhaber der Firma öfters answärts zu weilen genöthigt war, so hatte er, um stets die nöthigen Geldmittel für sein Geschäft flüssig zu haben, noch nicht ausgefüllte, auf die hiesige Ostdeutsche Bank lautende Anweisungen, die er selbst mit seinem Namen gezeichnet hatte, vorräthig. Diese Anweisungen standen dem W. zur Verfügung. W., welcher bis dahin ein ordentlicher und fleißiger Mensch gewesen war, lernte eines Tages ein junges Mädchen von nicht besonders gutem Ruf kennen, und dieses lockte den jungen Menschen berartig in ihre Netze, daß er sich verleiten ließ, in wenigen Tagen 3000 Mk. von der Bank zu erheben und mit dem Gelde und seinem „Weibchen“ eine Reise über Elbing, Danzig und Stettin nach Berlin zu unternehmen. In Berlin wurde das Mädchen, nachdem es den größten Theil des Geldes vergeudet hatte, festgenommen und hierher gebracht. Das junge Mädchen mußte, da ihr nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie ihren „Bräutigam“ zur Urkundenfälschung verleitet hatte, aus dem Gefängnis wieder entlassen werden. Der reuige und geständige Angeklagte erhielt für seinen Leichtsinns eine Gefängnisstrafe von acht Monaten.

Die Generalversammlung der Königsberg-Kranzer Eisenbahngesellschaft hat in Berlin stattgefunden. Die Dividende wurde auf 7 Prozent festgesetzt. Bei der sich anschließenden Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern wurden die anscheidenden Herren Lingner, Gumpel und Walz wiedergewählt.

Königsberg, 19. August. Eine heute Abend abgehaltene sozialdemokratische Parteiversammlung nahm nach einem Referat des Reichstags-Abgeordneten Rechtsanwalt Haase über die Stellungnahme der Sozialdemokratie zu den Landtagswahlen einstimmig folgende Erklärung an: "Die Versammlung fordert die Delegierten zum Königsberger Parteitag auf, für Folgendes einzutreten: Der Königsberger Parteitag beschließt in Sachen der preussischen Landtagswahlen, dass insofern aufgehoben, als es den Parteigenossen in Preußen zur Pflicht gemacht wird, sich jeder Beteiligung an den Landtagswahlen unter dem jetzigen Wahlsystem zu enthalten. Die einzelnen Wahlkreise haben darüber zu beschließen, ob sie sich an den Landtagswahlen beteiligen."

Krone a. Br., 19. August. Ueber die Beschaffenheit des Schulhauses der katholischen Gemeinde äußerte sich der heute zur Revision des Baues erschienene Regierungsbaumeister Schwarze dahin, daß das Hauptgebäude wohl noch stehen könne, daß aber eine Verantwortung für die Sicherheit der in dem Gebäude untergebrachten Schüler nicht mehr zu übernehmen sei. Ein Antrag auf Schließung dieses Theiles des Schulgebäudes werde deshalb gestellt werden. Wenn diesem Antrage stattgegeben wird, dann müssen für vier Klassen andere Räume beschafft werden, weil die Ausführung eines Neubaus doch geraume Zeit in Anspruch nimmt. Das Schulhaus ist bereits vor längerer Zeit durch elf Balken gestützt worden. Der Neubau kann also nicht mehr aufgeschoben werden.

Warschin, 19. August. Der landwirtschaftliche Verein Warschin-Labischin hielt gestern hier eine Versammlung ab. Nachdem Herr Schlieper vom Bunde der Landwirthe über das Genossenschaftswesen gesprochen hatte, wurde die Gründung einer Pferde- u. Genossenschaft eingehend besprochen. Zur Gründung einer solchen soll am 28. d. Mts. eine zweite Versammlung abgehalten werden. Eine für die Ueberschwemmten Schlesiens veranstaltete Sammlung ergab den Betrag von 42 M.

Nafel, 18. August. Der Privatförster Gehring von hier, welcher aufscheinend geistesgestört ist, versuchte gestern Abend in seiner Wohnung seine Ehefrau zu erschließen, indem er ihr eine geladene Jagdbüchse vorhielt; Gehring wurde, als er dann mit der geladenen Büchse im Hofe umherging und jeden niederzuschließen drohte, der ihm in den Weg kam, mit vieler Mühe durch die Polizeibeamten Stenger und Lüdke verhaftet. Heute wurde er zur Verwahrung seines Geisteszustandes in das Krankenhaus aufgenommen.

Aus der Provinz Posen, 19. August. Der von der Landwirtschaftskammer der Provinz Posen betreffs der Haltung der Stationsbullen gestellte Antrag, daß die Haltezeit der mit Staatsbeihilfe beschafften Bullen von drei auf zwei Jahre verkürzt werde, ist vom Landwirtschaftsminister abschlägig beschieden worden. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat beschlossen, die Angelegenheit weiter im Auge zu behalten, zunächst jedoch darauf hinzuwirken, daß die mit Stationsbeihilfe beschafften Stationsbullen soviel wie möglich mit zur Anspannung verwendet werden, da dies zur Zeit als der angängigste Weg erscheint, die bei einer mehr als zweijährigen Haltezeit der Bullen hervorgerufenen Uebelstände einigermaßen einzuschränken.

Lissa i. P., 19. August. Am 25. Juni hat der Arbeiterjohn Nikolaus Galon aus Pawlowitz einen achtjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der Regierungspräsident in Posen hat dem Galon in Anerkennung dieser That eine Prämie von 20 M. bewilligt. — Infolge eines Schreibens des Kriegsministeriums haben Magistrat und Stadtverordnete beschlossen, hier selbst eine Infanterie-Kaserne zu bauen. Die Kosten sollen durch eine Anleihe gedeckt werden.

Wollstein, 19. August. Für die Ueberschwemmten hat der Magistrat heute 500 M. aus den Zinsüberschüssen der städtischen Sparkasse bewilligt. — Die Bäckereinnung hat zum gleichen Zweck 40 M. an die Zentral-Verbandskasse der deutschen Bäcker abgeandt.

Meferitz, 19. August. Als Abgeordnete zum Provinzial-Landtag wurden aus dem Stande der bäuerlichen Besitzer des Kreises Meferitz die Herren Lehrschulgutsbesitzer Förster Wischen und Gutsbesitzer Pansky-Nipster gewählt.

Bul, 19. August. Seit dem 9. d. Mts., dem Ablauf der Ferien, ist der 13 Jahre alte Sohn Marian des Gutsbesizers Kober aus Dobiezy bei Bul, der sich an jenem Tage vom Gute seines Vaters aus nach Onien begeben wollte, wo seine Sachen auch eingetroffen sind, verschunden. Der Vermißte soll am Freitag in Posen auf dem Wilhelmplatz gesehen worden sein.

Stettin, 19. August. Prinz Albrecht von Preußen folgte gestern Abend einer Einladung des Herrn Oberpräsidenten Staatsminister v. Puttkamer zum Diner im königlichen Schlosse. Die im Herzogsaal aufgestellte Festtafel prangte im Blumen Schmuck. Dem Prinzen zur Rechten saß der kommandirende General des 2. Armeekorps, v. Lomberg, zur Linken Reichssekretär v. Malgahn-Wilz, ihm gegenüber Oberpräsident v. Puttkamer, neben welchem rechts und links der Präsident des Landtages, v. Köller-Kantred und General Freiherr v. Gahl Platz genommen hatten. Heute Vormittag inspizierte Prinz Albrecht das Infanterie-Regiment Nr. 42 und eine Abtheilung des Artillerie-Regiments Nr. 2 bei Kredow. Am 3 Uhr folgte der Prinz einer Einladung zu einem Diner des Offiziercorps der Garnison.

Bei der Ankunft des Prinzen Albrecht hatten viele Personen auch längs der Bahnhofsmauer in der Vergrößerung Aufstellung genommen. Ein kleines Mädchen hatte den Kopf durch das eiserne Gitter gezwängt und konnte ihn später nicht wieder zurückziehen. Das Kind war bereits in Gefahr zu ertrinken; es wurde schließlich durch einen Arbeiter auf der Bahn aufmerksamer gemacht, die mit Gerätschaften zu Hilfe eilten, den Verband des Gitters lösten und so das Kind aus seiner gefährlichen Lage befreiten.

Das brasilianische Panzerschiff "24 de Maio" ist, nachdem die Fertigstellung erfolgt ist, gestern seitens des "Vulcan" an die Vertreter der brasilianischen Regierung übergeben worden. Zur Feier der Uebergabe fand ein Mittagessen statt, an welchem außer den Offizieren des Panzerschiffes Mitglieder der Direktion und höhere Beamte des "Vulcan" theilnahmen. Einem Stettiner, dem schon seit vielen Jahren in Petersburg lebenden Verlagsbuchhändler Marks, ist vom Kaiser von Rußland der erbliche Adel verliehen worden. Es ist dies eine Auszeichnung, die bis jetzt nur sehr wenigen Ausländern in Rußland zu Theil geworden ist. Marks ist Herausgeber der "Niva", der bedeutendsten und am weitesten verbreiteten russischen illustrierten Zeitung.

### Verchiedenes.

Ein furchtbarer Brand hat Mittwoch in Komarow (Gouv. Lublin) 130 Wohnhäuser und das Rathaus eingeschert. 1800 Personen sind obdachlos. Der Schaden wird auf viele Millionen Rubel geschätzt.

Unfälle bei Schießübungen. Durch eine zurückprallende Kugel wurde am Mittwoch Oberst v. Wedel, Kommandeur des 23. Dragonerregiments in Darmstadt, bei der Schießübung seines Regiments am Munde verwundet. Einem dicht vor ihm haltenden Dragoner wurden durch das Geschöß zwei Finger abgerissen. — Bei Schießübungen der serbischen Artillerie in Nisch explodirte eine Granate. Sechs Mann der Bedienung wurden getödtet und vier schwer verletzt.

Reiche Goldfunde sind, wie aus Victoria (Britisch-Columbia) gemeldet wird, am Stewart-Fluß und weiter aufwärts am Yukon-Fluß gemacht worden. Der Zug nach Norden dauert fort, ungefähr 6000 Personen sind unterwegs.

Der internationale Aerzte-Kongress in Moskau ist am Donnerstag von dem General-Gouverneur Großfürst Sergius eröffnet worden. Der Unterrichtsminister Graf Seljanow hielt die Begrüßungsrede in lateinischer Sprache. Der Kongress ist von 7300 Aerzten besucht, wovon die Hälfte Ausländer sind. Zu Ehrenpräsidenten wurden gewählt: Für Deutschland die Professoren Birchow, Leyden, Ziemssen und Waldeyer.

Der Deutsche Verein für höhere Mädchenschulen wird seine 15. Hauptversammlung und die Feier seines 25 jährigen Bestehens vom 29. September bis 3. Oktober abhalten.

Die tragbaren Telephon-Apparate, welche, wie mitgetheilt, jetzt auf den bayrischen Staatsbahnen zur Anwendung kommen, werden in der Weise benutzt, daß der Oberkondukteur eine in einem Lederfutteral befindliche Stange auf die erforderliche Länge auszieht, die mit einem Stöpsel versehene Leitungsschnur abrollt, die Schnur in das eine an der Vorderwand des Apparates befindliche Stöpselloch einsteckt und dann am Ende der Stange befindlichen Haken in den Telephon-Leitungsdraht einsteckt und zwar in nächster Nähe einer zum Unterschied von der Telegraphenleitung grün geränderten Isolirglocke. Hierauf wird die zweite dem Apparat beigegebene Leitungsschnur abgewickelt und deren Ende, bezw. die darin befindliche Klemmvorrichtung durch kräftiges Anschrauben an die Schiene mit letzterer in leitende Verbindung gebracht. Die im Defekt des Apparates verwahrte Kurbel wird auf den Induktorkurbelzapfen gesteckt und da dann die Verbindung mit dem nächsten Bahnwärter, bezw. der nächsten Station, hergestellt ist, der "Gefahransruf", bestehend aus zehn durch zehnmalige Umdrehung des Induktors erzeugten Punkten, gegeben. Auf dieses Zeichen hin hat nun der nächste Bahnwärter oder die nächste Station unverzüglich zu antworten. Der Zugführer ist jedoch in der Lage, ausführlich den seinem Zuge widersprechenden Unfall zu schildern und die nöthige Hilfe zu verlangen, auch etwaige Verletzungen oder Tödtungen von Passagieren oder Fahrbeamten zu melden und rasch die nöthige ärztliche Hilfe zu beschaffen. Nach der Beendigung des Gesprächs, bezw. nach beendeter Betriebsführung werden die Verbindungen der Drähte mit der Schiene und dem Drahte der Telephonleitung aufgehoben und der tragbare Telephonapparat wieder in seinen früheren Zustand versetzt.

Er mordung eines deutschen Soldaten im Elsaß. Dieser Tage wurde der Dragoner Schmitz des in Kolmar (Elsaß) garnisonirten Kurm. Drag. Regts. Nr. 14 von dem Mechaniker Engasser nach einem geringfügigen Wortwechsel mit einem Jagdbühnen erschossen. Schmitz, der Sohn eines Bergmanns in Dttweiler bei Saarbrücken, sollte nächsten Monat als Reservist entlassen werden. Man führt den Mord auf die Vergehungen der deutschfeindlichen eifrigen Blätter zurück. Der That war ein an sich unbedeutender Streit auf der Straße vor der Wohnung des Mörders vorangegangen.

Disciplin in der englischen Flotte. Am Donnerstag gelangten in Portsmouth verschiedene schwere Fälle von Gehorsamsverweigerung an Bord des Panzerschiffes "Royal Sovereign" zur kriegsgerichtlichen Aburtheilung. Ein Matrose wurde zu einem Jahr Zwangsarbeit verurtheilt, weil er versucht hatte, den Kapitän zu schlagen; ein Schiffsjunge wurde zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er nach dem Kommandanten geschlagen hatte; beide wurden aus der Marine ausgestoßen.

### Neuestes. (Z. D.)

Berlin, 20. August. Durch Kabinettsordre des Kaisers ist Prinz Heinrich, bisher Chef der 2. Division des ersten Geschwaders, zum Inspekteur der ersten Marine-Inspektion in Kiel ernannt worden.

A. Frankfurt a. O., 20. August. Auf der Grube "Aach" bei Ziebingen wurden gestern sieben Personen verschüttet. Vier von ihnen sind todt, zwei leicht und eine schwer verletzt.

W. Pilsen, 20. August. Ein Zusammenstoß zwischen deutschen Studenten und tschechischen Burischen rief hier große Unruhen hervor. Die Studenten richteten in eine Apotheke und in einen Papierladen, welche die Menge zerstörten. Als die Polizei, von den Ständemachern verfolgt, die Studenten im Rathhause in Sicherheit gebracht hatte, durchzog eine nach Tausenden angewandene Menge jöhnd und tschechische Lieder singend die Straßen. Die Tumultuanten, welche wiederholt vom Militär zerstreut wurden, zerrümmerten die Fenster und die Einrichtungen des deutschen Rathhauses "Pilsener Hof", der Aktienbörse, der Synagoge und mehrerer jüdischer Firmen. Die Straßen mußten durch Militär und Gendarmen abgesperrt werden.

T. Christiania, 20. August. Vom Franz Josef-Land ist das englische Sechundfangschiff "Malacoe" gestern nach Hammerfest zurückgekehrt. Es meldet, daß es auf Franz Josef-Land die Jackson-Expedition angetroffen habe, die fünf Tage vorher dort angekommen sei. Eine Spur Andrees ist leider nicht entdeckt worden.

R. Lüttich, 20. August. Zwei Radfahrer, welche sich von hier nach Maasricht begaben, wurden unterwegs ermordet und beraubt. Die Leichen wurden in einen Kanal geworfen.

Konstantinopel, 20. August. Die Regierung hat den Gubidgouverneuren und Militärkommandanten in den Provinzen mitgetheilt, daß der Sultan auf das Strengste befohlen hat, Ausschreitungen gegen die Armenier insolge der hier vorgekommenen Attentate zu verhüten und daß die genannten Beamten persönlich für die Erhaltung der Ruhe verantwortlich gemacht würden. Man hofft, daß hierdurch die gestrigen Vorfälle ohne Folgen in den Provinzen bleiben werden. Hier herrscht wieder vollkommene Ruhe. Die Straßen zeigen ihr gewöhnliches Aussehen. Handel und Verkehr ist ungehört.

Simsa (Indien), 20. August. Der englische General Wood hat auf seinem Marsche nach dem Swathale Gwalgi erreicht, ohne auf Widerstand zu stoßen. (S. auch den Leitartikel.)

### Für die Ueberschwemmten

Sind ferner eingegangen: Volkmann-Riesenwalde 1,50 M. Schule Riesenwalde 4,50 M., Wästenberg-Ludwig 5 M., Graf v. Ritterberg-Stangenberg 12 M., Sammlung des Bahnhofsvorstandes Riesenburg 15 M., Ertrag der vom Bürgermeister Nikolai-Garnier privatim veranstalteten Sammlung 43,80 M., Wolfereibestzer E. Gorris - Berent 3 M., Bürgerressource - Graubenz 20 M., Wien - Graubenz 5 M., gesammelt in der Gemeinde Strehin, Kreis Schlochau, 56 M., gesammelt in Jedwabno 18,05 M. Im Ganzen bisher 4494,93 M.

### Die Expedition.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonnabend, den 21. August: Wärmer, wolfig, Regen mit Gewitter, starke Winde. — Sonntag, den 22.: Veränderlich, mäßig warm, lebhaft Winde, Gewitter. — Montag, den 23.: Wenig verändert, ziemlich kühl, Gewitterneigung. — Dienstag, den 24.: Abwechselnd, ziemlich kühl, windig, vielfach Gewitter.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Stationen	20. August	19. August
Grandsen	19,8	20,8
Möcker b. Thorn	1,0	—
Straden bei Dt. Eylau	—	—
Neufahrwasser	23,1	—
Br. Stargard	6,7	—
Dirschau	11,3	—

Wetter-Depeschen vom 20. August.

Stationen	Barometer	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur
Memel	756	W.	3	bedeckt	+20
Neufahrwasser	758	Windstille	0	bedeckt	+17
Swinemünde	759	WSW.	2	halb bed.	+16
Hamburg	760	WSW.	3	wolkenlos	+14
Hannover	762	Windstille	0	halb bed.	+15
Berlin	760	WSW.	3	bedeckt	+16
Breslau	760	WSW.	3	Regen	+15
Varananda	753	—	—	bedeckt	+14
Stockholm	753	SW.	2	bedeckt	+17
Kopenhagen	758	W.	3	wolfig	+15
Wien	760	W.	3	wolfig	+16
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	773	—	—	heiter	+13
Aberdeen	—	—	—	—	—
Darmouth	—	—	—	—	—

Danzig, 20. August. Getreide-Depesche. (v. Morstein.) Für Weizen Güllenschläge u. Deshaaten werden außer den notierten Preisen 2 M. per Tonne legen. Factorei-Provision unanständig vom Käufer an den Verkäufer bezahlt.

20. August. 19. August.

Waren	20. August	19. August
Weizen Tendenz:	Zu flauer Tendenz; 1-2 M. niedriger.	Lebhaft gefragt, bis 2-3 M. höher.
Umsatz:	200 Tonnen.	300 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß hellbunt ...	740, 788 Gr. 179-183 M.	745, 774 Gr. 178-184 M.
roth ...	692, 761 Gr. 160-178 M.	729, 756 Gr. 176-181 M.
Frank. hochb. u. w. hellbunt ...	144,00 M.	146,00 M.
roth ...	140,00	138,00
Roggen Tendenz:	Niedriger.	Höher.
inländischer ...	726, 732 Gr. 124-125 M.	714, 738 Gr. 125-126 M.
russ. poln. s. Tend. alter (656-680) ...	90,00 M.	91,00 M.
Gerste (656-680) fl. (625-680 Gr.) ...	125,00	130,00
Hafers inl. ...	115,00	115,00
Erbsen inl. ...	127,00	126,00
Tranf. ...	130,00	130,00
Rüben inl. ...	99,00	99,00
Weizenkleie p. 50kg ...	250,00	252,00
Roggenkleie ...	3,00	3,00-3,40
Spiritus Tendenz:	—	3,80-3,95
konting. ...	61,00	61,00
nichtkonting. ...	41,20	41,20

Königsberg, 20. August. Spiritus-Depesche. (Portatius u. Grothe, Getreide, Spic. u. Wolke u. n. v. v. v.) Preise per 1000 Liter % loco unkontingirt: Mt. 42,50 Brief, Mt. 42,20 Geld; August unkontingirt: Mt. 42,50 Brief, Mt. 42,00 Geld; August-Septbr. unkontingirt: Mt. 42,50 Brief, Mt. 42,00 Geld.

### Berlin, 20. August. Börsen-Depesche.

Getreide-Notierungen

Waren	20. August	19. August
Deutsche Bank	208,25	207,00
3/4 Bp. ritisch. Fdb. I.	101,10	101,10
3/4 Bp. ritisch. Fdb. II.	100,70	100,70
3/4 Bp. neul. I.	100,40	100,40
3/4 Bp. neul. II.	93,00	93,00
3/4 Bp. Ditr.	100,25	100,30
3/4 Bp. Bonn.	100,60	100,60
3/4 Bp. Pol.	100,00	102,50
Dist. Com. Antz.	204,50	203,75
Bankguth. ...	174,60	173,30
50% Ital. Rente	94,50	94,50
40% Rittelm. Dblg.	98,70	99,00
Russische Noten	216,75	216,75
Privat - Discont	275/10	275/10
Lendenz der Fonds.	fest	fest

Chicago, Weizen, flau, v. August: 19.8: 87/8; 18.8: 89. New-York, Weizen, flau, v. August: 19.8: 96; 18.8: 96 1/4.

### Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Am 20. August 1897 ist a) für inländ. Getreide in Markt per Tonne gezahlt worden:

Waren	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers
Stolz	—	118	—	132-160
Neutittin	160	—	—	—
Kolberg	165-170	118-125	—	120-130
Rangard	—	118-125	—	—
Anklam	161	114	—	—
Stralsund	163	122-124	125	135
Danzig	172-187	124-128	125	—
Culm	164-172	—	—	—
Znowbraglaw	—	129	154	—
Neumischel	160	125	—	125
Dobornit	162 1/2	126-130	123	125

(nach Ermittl.)

Stationen	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers
Berlin	172 1/2	140	157 1/2	145 1/4
Stettin (Stadt)	174-180	124-130	125-134	126-133
Posen alte Ernte	186-193	127-134	130-140	140-147

### Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 18. August.

(Weich-Anzeiger.)

Jüterburg: Weizen Mt. 16,50. — Roggen Mt. 12,00. — Gerste Mt. 12,00. — Hafers Mt. 12,00. — Frankfurt a. D.: Weizen Mt. 15,50. — Roggen Mt. 10,00, 11,80 bis 13,50. — Gerste Mt. 11,00, 11,50 bis 13,00. — Hafers Mt. 12,00, 13,00 bis 14,00. — Stettin: Weizen Mt. 16,20, 16,50, 16,80 bis 17,10. — Roggen Mt. 12,00, 12,20, 12,30 bis 12,50. — Gerste Mt. 12,50, 12,60, 12,70 bis 13,00. — Hafers Mt. 12,00, 12,50, 12,70, 12,80 bis 13,50. — Stargard i. Pom.: Weizen Mt. 16,00, 16,50 bis 17,40. — Roggen Mt. 12,00, 12,20 bis 12,50. — Hafers Mt. 11,70, 12,00, 12,20, 12,30 bis 12,50. — Greifenhagen: Weizen Mt. 16,00, 16,20, 16,30 bis 16,60. — Roggen Mt. 10,50, 10,60 bis 10,80. — Gerste Mt. 12,00, 12,30 bis 12,50. — Hafers Mt. 12,20, 12,40, 12,50 bis 12,60. — Posen: Weizen Mt. 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00 bis 17,30. — Roggen Mt. 12,50, 12,80, 13,00 bis 13,50. — Gerste Mt. 11,00, 11,50, 12,00 bis 12,50. — Hafers Mt. 11,00, 11,80, 12,50 bis 13,50. — Lissa: Weizen Mt. 15,00, 15,40, 15,80, 16,20, 16,60 bis 17,20. — Roggen Mt. 12,20, 12,40, 12,60, 12,80, 13,00 bis 13,20. — Gerste Mt. 12,00, 12,20, 12,40, 12,60, 12,80 bis 13,00. — Hafers Mt. 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 14,00. — Bromberg: Weizen Mt. 17,00. — Roggen Mt. 12,20. — Danzig: Weizen Mt. 16,00, 17,00, 18,00 bis 19,00. — Roggen Mt. 12,50, 13,00, 13,50 bis 14,00. — Gerste Mt. 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Hafers Mt. 12,00, 12,25, 12,50 bis 13,50. — Gding: Roggen Mt. 11,14. — Hafers Mt. 12,00, 12,40 bis 13,20. — Stolz: Roggen Mt. 11,40, 11,60, 11,80 bis 12,00. — Hafers Mt. 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,40. — Schwelbein: Roggen Mt. 11,25, 11,50 bis 11,75. — Hafers Mt. 12,00, 12,40 bis 12,80. — Adstien: Roggen Mt. 11,60 bis 12,00. — Hafers Mt. 12,00 bis 13,00. — Dramburg: Roggen Mt. 12,00 bis 12,50. — Hafers Mt. 12,00 bis 12,80. — Hummelburg i. P.: Roggen Mt. 12,50. — Hafers Mt. 10,40 bis 11,20. — Rangard: Roggen Mt. 11,50, 11,75 bis 12,00. — Hafers Mt. 11,20, 11,60 bis 12,00. — Belgard: Roggen Mt. 12,36, 12,43 bis 12,50. — Hafers Mt. 14,00.

4532] Am 18. d. Mts. Abends 9 Uhr, verschied sanft und gottgegeben unsere theure Schwägerin, Schwägerin, Tante und Großtante  
**Laura Hardtmann**  
 nach kurzer Krankheit. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an  
 Graudenz,  
 den 20. August 1897.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 5 Uhr, von der Halle des alten Kirchhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
 4430] Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hocherfreut  
 M. Walsau,  
 den 18. August 1897.  
**Willi Flemming**  
 und Frau Olga geb. Maercker.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hocherfreut [4528  
 Strassburg Westf.,  
 Emil Behnke und Frau, geb. Winter.

**Marie Cohn**  
**Joseph Lichtenfeld**  
 Verlobte [4436  
 Pleschen, Neumark Wpr.

**Singergemeinde Gruppe.**  
 Sonntag, den 22., Vormittags: Gottesdienst in Schwenten.  
 Sonntag, den 29., Vormittags: Missionsspektakel. Predigt Missionar Sidnaes, Nachmitt. 4 Uhr: Nachfeier im Marienauer Waldchen. [4340  
 Der Gemeindefürsorge.

Kgr. Sachsen  
**Angewandte Schule Leisnig.**  
 Kirchhoff u. Hummel  
 Progr. kostenlos.

**Knaben, welche die mittlere Postcarriere**  
 ergreifen wollen, bietet sich Gelegenheit durch Besuch einer Schule, welche direkt die Berechtigung hierzu verleiht. Off. unter R. M. 5145 an Rud. Mosse, Stettin. [4491

Zurückgebliebene Knaben finden liebevolle Aufnahme und gewissenhaften Unterricht in allen Gymnasialfächern im Pfarrhaus zu Lulkau, Kreis Thorn.

**Slavierlehrer**  
 (Lehrerin) kann sich melden. Off. unter Nr. 3945 an den Gef. [4491

4512] Ein gut erhaltenes, unterschlächtiges, hölzernes **Wasserrad**  
 von 6,30 m Durchmesser und 3,30 m Breite, mit hölzerner Welle, eisernen Lagern u. einem Paar eisernen Stützrädern ist zu verkaufen.  
 Mühlen-Administration in Bromberg.

Zur Rübenabfuhr. empf. transp. Gefisse n. Weich. u. Kuyptow. f. d. u. auch niethsw. f. d. Dauer der Rübenernnte, unt. coulantest. Bedingung. Deutsche Feld- u. Jndustrieabfuhr-Werke, G. m. b. H., Danzig, Reicherg. 9.

**Prima Roggenkleie**  
**Prima Weizenschale**  
 offeriren preiswerth  
**Samulon & Jacobsohn**  
 Rohnmühle [4432  
 Osterode Ostpr.

**Riesengänse**, 25 Pfd. schw., d. best. Legübner, Zucht u. Sportgef., Bruterei, Brutmasch., f. Zuchtgef., Geflügelk. z. z. H. Preisb. H. Graf, Gefl.-Part. Auerbach, Hess.

**Converts** mit Firmendruck 1000 Stück von 2,75 M. an, liefert  
 Gustav Röhre's Buchdruckerei.

**Landwirtschaftliche Schule zu Zoppot**  
 Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreuss.  
 Beginn des Wintercursums am 21. October d. J. — Anmeldungen baldigst erbeten. Programme versendet kostenfrei und nähere Auskunft, auch über Pension, ertheilt  
 4370] **Der Direktor Dr. V. Funk.**

**G. & J. Müller**  
 Bau- u. Kunstschlerei mit Dampftrieb  
 Elbing, Reiferbahnstraße Nr. 22  
 empfehlen von einfacher bis reichster, stilgerechter Durchbildung:  
**Bautischlerarbeiten:** Holzdecken, Paneele, Thüren Fenster, Treppen etc.  
**Ladeneinrichtungen** für die verschiedensten Geschäftsbranchen.  
**Möbel**, einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette Ausstattungen. [4211  
**Einrichtungen** für Kirchen, Schulen, Bureauz etc.  
**Stab- und Parquetfußböden.**  
 Rebernahme des ganzen inneren Ausbaues.  
 Zeichnungen und Anschläge stehen jederzeit zur Verfügung.

Die beste Milchcentrifuge der Gegenwart ist zweifellos der **Daseking-Entrahmer**  
 einfache Konstruktion, scharfe Extraktion, billiger Preis, Reparaturen geradezu ausfallslos. Prospekte gratis und franko.  
**Hodam & Ressler**  
 Maschinenfabrik, Danzig.

**Direct von Aachen!**  
 weltberühmt durch seine im Inlande und Auslande prämiirten reellen Tuchwaren, versenden wir zu anerkannt niedrigen Preisen **Herren-Anzug- und Paletot-Stoffe** vom einfachsten bis zum elegantesten. Vorzügliche Musterwahl franco an Jedermann! Zahllose Empfehlungen a. all. Kreisen beweisen unsere Reellität! unsere bekannte Specialität, kosten 3 1/2 Met. schwarz, blau oder braun zu einem gedieg. Anzug **10 Mk.**  
**Monopol-Cheviot**, Anerkennungs-schreiben und Nachbestellungen täglich!  
**Wilkes & Cie.**, Tuchindustrie, Aachen No. 107.

**Wer beim Einkauf von Tapeten und Borden etc. viel Geld ersparen will** der verlange die **neuesten Muster des Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Hauses**  
**Gustav Schleising**, Bromberg, Fabrik-Lager  
 Lieferant für Privatliche Häuser und städtliche Anstalten. Gegründet 1868.  
 Die Tapeten und Borden übertreffen besonders in dieser Saison an aussergewöhnlicher Billigkeit, überraschend. Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franko gesandt. Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preisliste ersucht.  
 Fernsprecher Nr. 250.

Für [4385  
**Feldbahnmateriale** ist stets Käufer  
**J. Moses, Bromberg**  
 Gammstrasse No. 18  
 Röhrenlager, Eisen- u. Maschinenhandlung.  
 Beständig sortirter Vorrath v. neuen u. gebraucht. Schienen, Lowren u. all. Zubehörtheilen, wie Weichen, Drehscheiben, Laschen, Bolzen, Schienenhaken, Lager, Lagermetall, Radsätze, Feldschmiedern, Werkzeuge, Telegraphen.  
**J. Moses, Bromberg.**

Kataloge kostenfrei. Eigene Geschäftsstellen in Breslau, Magdeburg, Geln a. Rh.  
**Holzbearbeitungs-Maschinen** und **Sägegatter**  
 bauen als Specialität in höchster Vollkommenheit **Maschinen-Fabrik C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges. BROMBERG.**  
 Grosse Anzahl fertiger Maschinen im Betriebe zu besichtigen.  
 Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.  
 4522] Restaurationsmöbel für 3 Zimm. (Billard, Klavier, 4 Gasstron.), v. sofort od. 1. Okt. z. verkauf. Marquardt Wwe, Bromberg, Friedrichstr. 5.

**Mühle Allenburg Ostpr.**  
 hat wegen Betriebsveränderung sehr billig abzugeben:  
 Eine Turbine 26 PH bei Gefälle von 2,26 m und sekundärem Wasserkraft von 1150 Pfr. mit liegend. Vorleiche für 3 Mahlgänge, 1 Sichtmaschine, Trieb mit Curola, e. Menge Transmissionsheile, als Wellen, Lager, Scheiben, Schneiden u. i. w. [4505

**Ziegel.**  
 Der Ringofenbau ist beendet, und sind bei mir von heute ab wieder Ziegel, Dachsteine etc. zu haben. [4398  
**Friedmann Moses**, Ziegeleibesitzer, Briesen Wpr.

Sonnabend, den 21. August:  
**allgemeiner Skatabend**  
 im ganzen deutschen Vaterland  
 zum Besten der Ueberschwemmten.  
 Erträge nimmt die Exped. des „Geselligen“ entgegen.  
 Kurze Zeit! Kurze Zeit!  
**Circus Gebr. Ducander.**  
 100 Personen, 60 Pferde.  
 Graudenz, auf dem Viehmarkt.  
 Sonntag, den 22. August:  
**2 Vorstellungen.**  
 4 und 8 Uhr Abends.  
 Das Nähere durch Plakate. Die Direktion.

**Feldbahnen**  
 fest und transportabel, Stahl- und Holzlowries, neu und gebraucht,  
 zu Kauf und Miethe für alle Zwecke, zu billigsten Preisen.  
**Orenstein & Koppel**  
 Feldbahnfabrik  
 Danzig, Fleischerg. 43.

**M. Graff,**  
 Dsche  
 Manufaktur-, Modewaar- und Konfektions-Geschäft  
 empfiehlt zur bevorstehenden **Einsegnung**  
 Schwarze Jaquart-Kleiderstoffe  
 Cachemire  
 Grèpes  
 Mohairkleiderstoffe.  
 Fertige Knaben-Einsegnungsanzüge.  
**Salzspeck und Rauchspeck**  
 offerirt billigst [4438  
**J. H. Moses**, Briesen Wpr.

**Thomas-Phosphatmehl**  
 feinst. Mahlung, mit höchster Citratlöslichkeit,  
**Staffurter Kainit**  
 Kohlen  
 offerirt [4462  
**E. Hoepfner, Czerwinsk.**

**Wohnungen.**  
**Hausbesitzer-Verein.**  
 Bureau: Schuhmacherstr. 21, das Miethskontrakte 3 St. 10 Pf.  
 5 Zimmer, 2. Etg., Kirchstr. 5.  
 5 Zim., 2. Etg., Alte Marktstr. 1.  
 2 Zimm., 3. Etg., Grabenstr. 7/8.  
 5 Z., 1. Et., Wasserl., Grabenstr. 7/9.  
 5 Z., hochp. Wasserl., Grabenstr. 7/9.  
 3 Zimm., 3. Et., Bohlmannstr. 8.  
 4 Zimm., part., Getreidemart 16.  
 6-7 Zimm., 2. Et., Getreidem. 21.  
 3 Zimmer, 2. Et., Bohlmannstr. 17.  
 2 part., Bohlmannstr. 34.  
 3 Z., 1. Et., n. Zub., Bohlmannstr. 34.  
 11. Bohn., 2. Et., Bohlmannstr. 34.  
 4-5 Zim., 2. Etg., Bohlmannstr. 1/2.  
 2 Zimmer, 1. Etage, Herrenstr. 12.  
 6 Z. prt. m. K. Gart. Bohlmannstr. 18.  
 2 Zimmer, part., Oberbergstr. 32.  
 3 Zimm., 2. Etg., Kasernenstr. 1 b.  
 1 Speich. n. Pferdest. Getreidem. 21.  
 3 Zim., 1. Et., Marienwerderstr. 42.  
 5 Zimmer, 1. Etage, Amtstr. 22.  
 2 Zimmer, Nonnenstraße 6.  
 1 Zim., 1. Etage, Bohlmannstr. 9.  
 3 Z., part., m. Gart., Culmerstr. 9.  
 2 Zimm., n. Zubeh., Kasernenstr. 3.  
 4 „ 2. Etage, Herrenstr. 10.  
 6 Z., auch getheilt, Lindenstr. 15.  
 Giebelwohnung, Gartenstr. 16.  
 9 Z., 2. Et., n. Zub., Schützenstr. 20.  
 2 Z., 2. Et., Zutr. i. G. Oberbgr. 11.  
 3 Zim., n. Zub., n. Zub., Unterstr. 20.  
 2 Zim., n. Zub., n. Zub., Nonnenstr. 6.  
 4 Z., 1. Et., n. Zub., Marienwerderstr. 13.  
 2 Z., 3. Et., n. Zub., Marienwerderstr. 13.  
 3 Z., Wasserl., n. Zub., Grabenstr. 20/21.

**Bücher etc.**  
**Die 5. Auflage** (13. bis 19. Tausend) von dem bereits in vielen Schulen der östlichen Provinzen für die Hand der Kinder eingeführten Büchlein: [4221  
**Gedichtsstoff** für die einfachsten Volksschulverhältnisse, insbesondere für ein- und zweiklassige untraquillische Volksschulen, zusammengeheftet von **Schulrath G. Lange.**  
 Preis 25 Pfg.  
 ist foeben im unterzeichneten Verlage erschienen.  
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie gegen Ein-sendung des Betrages von der Verlagsbuchhandlung **J. Koepke, Neumark Wpr.**

**Zu kaufen gesucht:**  
 4420] Eine 14-16pferdige **Lokomobile**  
 wird ver sofort gesucht.  
 Ziegelei Trampenan bei Reuteb.

**Briesen Wpr. Geschäftslokal**  
 (am Markt), nebst Wohnung, n. Schaufenstern u. Repositorium, ist von sofort oder später zu vermieten. [2211  
 Friedmann Moses, Briesen Wpr.

**Strasburg Wpr.**  
 783] Die von Herrn Justizrath Trommer innegehabte **Wohnung**  
 ist vom 1. Okt. cr. zu vermieten. E. G. Wodtke Nachfolger, R. Gerner, Strasburg.

**Thorn.**  
**Großer Laden**  
 in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gu. Erf. betr., ver 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

**Pr. Stargard. Laden**  
 n. Bohngeleg., in einer lebhaft. Stadt Westpr. a. Markt, i. best. Geschäftslage geleg., ist v. 1. Okt. ab zu vermieten. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4346 an den Gef. [4346

**Wohnung**  
 zum Betriebe ein. größ. Restauration billigst zu verpachten. Rest. w. sich gut. meld. b. Hrn. Restaurat. Herm. Rohde, Schneidemühl, Brombergerstraße Nr. 34.

**Pension**  
 4519] Schüler finden Pension von 360-400 Mark.  
 Getreidemart 11, part. r.  
 4047] In seiner Familie in Zoppot findet zum 1. October ein Knabe oder Mädchen freundl. Aufnahme gegen mäßige Pension. Höhere Töchter- und Knabenschule am Ort. Gute und billige Schulzuzugverbindung nach Danzig. Auf Wunsch Beaufichtigung der Schularbeiten. Wozimmer im Hause. Meld. briefl. u. Nr. 4047 a. d. Gef. [4491

**Heirathen.**  
 Jfr. Wädd., 5000 Mt. Mitg., f. B. wom. m. selbst. H., Wwe. o. Kind. nicht ausgechl. Meldg. briefl. m. der Aufschr. Nr. 4359 an den Gef. [4491

**Neelles Heirathsges.**  
 Kaufmann, ev., in gesetz. Jahr., im best. Mannesalter, solide und tüchtig, Inhaber eines altren, im guten Gange besteh. Eisenv.-Geschäfts, groß. Stadt Wpr., sucht die Bekanntschaft einer Dame aus geacht. Fam. mit etw. Vermögen, beh. Heirath. Offert. unt. 4441 an die Exped. des Gef. [4441

**Vergnügungen.**  
**Truppen-Übungsplatz Gruppe** (Waldhäuschen)  
 Sonntag, den 22. Aug. cr.:  
**Grosses Konzert**  
 der Kapelle des 176. Inf.-Reg.  
 Beginn 4 Uhr Nachm.  
 wozu ergebenst einladet  
 4318] **Emilie Busch.**

Eine Stube u. große Kellerräume, a. Bierverlag, Tischlerei oder Böttcherei sich eignend, hat von sofort zu vermieten  
 E. Deijounef.  
**Osterode Ostpr.**  
 3958] In meinem Neubau (vorzügliche Geschäftslage) sind zum 1. October cr., eventl. auch früher, zwei schöne **große-Geläden**  
 mit je zwei Schaufenstern und Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Interessenten belieben sich zu melden bei  
 Erich Kahl, Hotelbesitzer, Osterode Ostpr.

**Osterode Ostpr.**  
 4483] Beabsichtige per October d. J. mein **Stabeisen- und Eisenwaarenlager** von meinem anderen Geschäft abzuzweigen. Genügende Räume werden dazu hergegeben. Geeigneten Bewerber (Christ) wird hiermit gute Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen.  
 E. Koylow, Ortelsburg.

**Eydtkühlen.**  
**Ein Laden**  
 nebst Wohnung u. Zubehör, an der Hauptstraße von Eydtkühlen, vis-a-vis d. Marktplace, in der Nähe der Grenze, passend für Manufaktur-, Kurzwaar- und Fuhrgeschäft, ist von sofort zu vermieten u. von gleich od. am 1. October zu beziehen.  
 L. Schiborsky, Eydtkühlen.

**Inowrazlaw.**  
**Ein großer Laden**  
 mit oder ohne Wohnung, ist in Inowrazlaw am Markt ver sofort oder später zu verpachten. Derselbe ist bisher seit vielen Jahren zu einem Manufakturwaaren-Geschäft benutzt worden, eignet sich aber auch zu jeder anderen Branche. Meld. briefl. u. Nr. 3181 a. d. Gef. [4491

**Schneidemühl.**  
 4378] In einer groß. Provinzialstadt mit lebhafter Industrie u. im gütig. geleg. Stadtheil ist ein **Laden**  
 zum Betriebe ein. größ. Restauration billigst zu verpachten. Rest. w. sich gut. meld. b. Hrn. Restaurat. Herm. Rohde, Schneidemühl, Brombergerstraße Nr. 34.

**Wohnungen.**  
**Hausbesitzer-Verein.**  
 Bureau: Schuhmacherstr. 21, das Miethskontrakte 3 St. 10 Pf.  
 5 Zimmer, 2. Etg., Kirchstr. 5.  
 5 Zim., 2. Etg., Alte Marktstr. 1.  
 2 Zimm., 3. Etg., Grabenstr. 7/8.  
 5 Z., 1. Et., Wasserl., Grabenstr. 7/9.  
 5 Z., hochp. Wasserl., Grabenstr. 7/9.  
 3 Zimm., 3. Et., Bohlmannstr. 8.  
 4 Zimm., part., Getreidemart 16.  
 6-7 Zimm., 2. Et., Getreidem. 21.  
 3 Zimmer, 2. Et., Bohlmannstr. 17.  
 2 part., Bohlmannstr. 34.  
 3 Z., 1. Et., n. Zub., Bohlmannstr. 34.  
 11. Bohn., 2. Et., Bohlmannstr. 34.  
 4-5 Zim., 2. Etg., Bohlmannstr. 1/2.  
 2 Zimmer, 1. Etage, Herrenstr. 12.  
 6 Z. prt. m. K. Gart. Bohlmannstr. 18.  
 2 Zimmer, part., Oberbergstr. 32.  
 3 Zimm., 2. Etg., Kasernenstr. 1 b.  
 1 Speich. n. Pferdest. Getreidem. 21.  
 3 Zim., 1. Et., Marienwerderstr. 42.  
 5 Zimmer, 1. Etage, Amtstr. 22.  
 2 Zimmer, Nonnenstraße 6.  
 1 Zim., 1. Etage, Bohlmannstr. 9.  
 3 Z., part., m. Gart., Culmerstr. 9.  
 2 Zimm., n. Zubeh., Kasernenstr. 3.  
 4 „ 2. Etage, Herrenstr. 10.  
 6 Z., auch getheilt, Lindenstr. 15.  
 Giebelwohnung, Gartenstr. 16.  
 9 Z., 2. Et., n. Zub., Schützenstr. 20.  
 2 Z., 2. Et., Zutr. i. G. Oberbgr. 11.  
 3 Zim., n. Zub., n. Zub., Unterstr. 20.  
 2 Zim., n. Zub., n. Zub., Nonnenstr. 6.  
 4 Z., 1. Et., n. Zub., Marienwerderstr. 13.  
 2 Z., 3. Et., n. Zub., Marienwerderstr. 13.  
 3 Z., Wasserl., n. Zub., Grabenstr. 20/21.

**Briesen Wpr. Geschäftslokal**  
 (am Markt), nebst Wohnung, n. Schaufenstern u. Repositorium, ist von sofort oder später zu vermieten. [2211  
 Friedmann Moses, Briesen Wpr.

**Strasburg Wpr.**  
 783] Die von Herrn Justizrath Trommer innegehabte **Wohnung**  
 ist vom 1. Okt. cr. zu vermieten. E. G. Wodtke Nachfolger, R. Gerner, Strasburg.

**Thorn.**  
**Großer Laden**  
 in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gu. Erf. betr., ver 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

**Pr. Stargard. Laden**  
 n. Bohngeleg., in einer lebhaft. Stadt Westpr. a. Markt, i. best. Geschäftslage geleg., ist v. 1. Okt. ab zu vermieten. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4346 an den Gef. [4346

**Wohnung**  
 zum Betriebe ein. größ. Restauration billigst zu verpachten. Rest. w. sich gut. meld. b. Hrn. Restaurat. Herm. Rohde, Schneidemühl, Brombergerstraße Nr. 34.

**Pension**  
 4519] Schüler finden Pension von 360-400 Mark.  
 Getreidemart 11, part. r.  
 4047] In seiner Familie in Zoppot findet zum 1. October ein Knabe oder Mädchen freundl. Aufnahme gegen mäßige Pension. Höhere Töchter- und Knabenschule am Ort. Gute und billige Schulzuzugverbindung nach Danzig. Auf Wunsch Beaufichtigung der Schularbeiten. Wozimmer im Hause. Meld. briefl. u. Nr. 4047 a. d. Gef. [4491

**Heirathen.**  
 Jfr. Wädd., 5000 Mt. Mitg., f. B. wom. m. selbst. H., Wwe. o. Kind. nicht ausgechl. Meldg. briefl. m. der Aufschr. Nr. 4359 an den Gef. [4491

**Neelles Heirathsges.**  
 Kaufmann, ev., in gesetz. Jahr., im best. Mannesalter, solide und tüchtig, Inhaber eines altren, im guten Gange besteh. Eisenv.-Geschäfts, groß. Stadt Wpr., sucht die Bekanntschaft einer Dame aus geacht. Fam. mit etw. Vermögen, beh. Heirath. Offert. unt. 4441 an die Exped. des Gef. [4441

**Vergnügungen.**  
**Truppen-Übungsplatz Gruppe** (Waldhäuschen)  
 Sonntag, den 22. Aug. cr.:  
**Grosses Konzert**  
 der Kapelle des 176. Inf.-Reg.  
 Beginn 4 Uhr Nachm.  
 wozu ergebenst einladet  
 4318] **Emilie Busch.**

**Kaiser Wilh.-Sommertheater**  
 Sonntag, den 22. August.  
 Paradies. Das verlorene Paradies. Schaulustig.  
 Sonntag: Drei Paar Söhne. Poese mit Gesang. [4345  
 Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. August.

[Streckenbereinigung.] Auf Befehl des Chefs des Generalstabes der Armee wird demnächst der Hauptmann v. Bieberstein vom Großen Generalstabe die Bahnstrecken des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig bereinigen.

[Veranschlagung von Monatsfahrkarten.] Da es vorgelommen ist, daß an Geschäftsgehilfen Monats-Reisenkarten zu der Stammtarte des Geschäftsinhabers auf Grund polizeilicher Bescheinigungen über die Hausstands-zugehörigkeit veranschlagt worden sind, hat die Eisenbahndirektion Danzig angeordnet, daß künftig nur an diejenigen Personen Reisenkarten zu verabsolgen sind, welche in dem Muster zur Hausstandszugehörigkeitsbescheinigung besonders namhaft gemacht sind, nicht aber auch an Lehrlinge, Kommis, Buchhalter, Gehilfen etc., wenn für diese Personen die Monatskarte des Geschäftsinhabers als Stammtarte gelten soll.

[Der Bedarf der Strafanstalten an landwirtschaftlichen Produkten, insbesondere Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Magerkäse, Milch und Butter soll nach einer Verfügung des Ministers des Innern, soweit dies ohne Schädigung fiskalischer Interessen geschehen kann, direkt von den Produzenten bezogen werden. Den Landwirtschaftskammern sind jetzt von den Strafanstalten und Gefängnissen die Lieferungsbedingungen mitgeteilt worden.

[Der Westpreussische Feuer-Sozietäts-Fonds hatte im verflohenen Etatsjahre eine Einnahme von 972329 Mk. 5 Pf. und eine Ausgabe von 789995 Mk. 28 Pf., mithin ist ein Bestand von 182333 Mk. 77 Pf. vorhanden.

[Die Landwirtschaftskammer der Provinz Westpreußen hat auch in diesem Jahre zur Hebung der heimischen Pferdezahl durch Herrn Rittergutsbesitzer Dorguth-Kaudnig eine Anzahl Füllen und Stuten in der Provinz Hannover für Westpreussische Pferdezüchter, zumeist aus den Kreisen Marienburg und Dirschau, ankaufen lassen. Der Transport, 17 Füllen und 5 Juchtiten, traf am Dienstag auf dem Bahnhofe Dirschau ein, und dort wurden die Thiere von den Besitzern in Empfang genommen.

[Lotterie.] Die Ziehung der dritten Klasse der 197. Preussischen Klassen-Lotterie wird am 20. bis 23. September stattfinden.

[Der Verein des Regierungsbezirks Marienwerder hält seine Jahresversammlung am 5. September in Culmsee ab. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Rechnungslegung, Wahl des Vorstandes, Bestimmung des Ortes für die nächste Jahresversammlung, Antrag betr. die Erstattung der Reisekosten, welche den Vorstandsmitgliedern durch den Besuch der Vorstandssitzung erwachsen. Referate der Herren Dr. Meyer-Thorn: Ueber die Auscheidung der Aerzte aus der Gewerbeordnung, Dr. Kunert-Graudenz: Ueber die Honorierung der Lebens- und Unfallversicherungs-Atteste, Dr. Szumann-Thorn über ein operatives Thema, Dr. Kunz-Thorn: Zur Diagnose und Behandlung der Körnerkrankheit.

[Das Taubstummen-Kirchensfest in Schlochau findet am 5. September statt. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Feste, sowie Anträge um Zuführung eines Ausweis-Scheines zur Erlangung einer Fahrkarte dritter Wagenklasse für den Militärfahrpreis sind mit Angabe des Vor- und Zunamens, der Religion, des Standes, des Wohnorts und der nächsten Eisenbahnstation der Taubstummen an den Direktor der Taubstummen-Anstalt in Schlochau zu richten.

[Elbinger Provinzialfängerfest.] Die Eisenbahndirektion in Danzig hatte für die Stellung von Sonderzügen von der Leistung einer Garantie Abstand genommen, dagegen hatte die Eisenbahndirektion Königsberg die Hinterlegung von 1700 Mk. gefordert. Wie die Abrechnung ergibt, war der Sonntag-Interburg-Elbing sehr gut besetzt, ebenso die beiden Sonntag-Sonderzüge nach Pr. Holland-Mohrunen und Wisnawalde-Orterode; dagegen wiesen die Sonderzüge, welche am Festmontag auf den letzten beiden Strecken abgelassen wurden, eine Reihe leerer Wagenabtheile auf. Das Schlussergebnis ist, daß der Sängerefest-Ausschuß der Eisenbahndirektion in Königsberg für die Sonderzüge einen Zuschuß von rund 300 Mk. zu zahlen hat. Erst jetzt ist es sicher, daß das Provinzial-Sängerefest mit einem kleinen Ueberschuß abschließt.

[Neuer Ortsname.] Die Besetzung des Vorwerksbesizers Spielhagen, welche zu dem Gemeindebezirk Liebke, Kreis Bomst, gehört, hat den Namen „Johanneshof“ erhalten.

[Ordnungsverleihungen.] Dem Postmeister a. D. Willroth zu Sydowau im Kreise Greifenhagen, bisher zu Greifenhagen, ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, dem Postsekretär a. D. Ehrlich zu Königsberg (Pr.), den Ober-Telegraphen-Assistenten a. D. Witt zu Stettin und Koch zu Kempen (Posen) der Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Vorarbeiter im Landwirtschaftsbetrieb Kaynig zu Buchholz im Kreise Demmin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Personalien in der Schule.] Zum 1. Oktober sind die Danziger Lehrer G. Bufe in den staatlichen Schuldienst Hamburgs und P. Mache und O. Bleskin in den städtischen Schuldienst Charlottenburgs berufen worden.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Ernann ist der Hilfsweihensteller Schwanz in Danzig zum Weihensteller. Berufen sind: Stationsverwalter Bahn von Hammernühle nach Wacker als Stations-Verwalter, die Stations-Assistenten Kerner von Neustettin nach Danzig, Seydler von Danzig nach Marienwerder und Schulze von Graudenz als Stations-Verwalter nach Schlochau, die Weihensteller I. Klasse Sikorski von Koniojad nach Strassburg Westpr. und Jytur von Strassburg als Haltestellen-Aufscher nach Sobbowitz, die Weihensteller Guste von Tempelburg als Haltestellen-Aufscher nach Stelno, Hohensee von Stelno nach Tempelburg, Koslowski von Hochstülau nach Marienwerder und Meyer II. von Sobbowitz nach Hochstülau. — Dem Hilfsweihensteller Suliski in Joppot, den Schrankenwärtern Koll in Fichthorst und Schmidt in Langfuhr, dem Hilfsweihenwärter Barz in Joppot und dem Streckenarbeiter Duany in Neukich, dem Hilfsportier Dziedzicki, den Hilfsweihenstellern Schaefer, Worowicz, Barthold, Haupt, Winge, Stuppin, dem Hilfswärter Moblinski, dem Güterbodenarbeiter Grätner und den Güterbodenarbeitern Rogasch, Gröbner und Kowalak in Posen sind nach zurückgelegter 25jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahnverwaltung Belohnungen von je 30 Mark bewilligt worden.

[Personalien in der Steuerverwaltung.] Berufen sind: der Ober-Steuer-Kontrollleur Gauß von Schöned nach Thorn, die Zoll-Einnehmer 2. Kl. Wittstock von Pissatung nach Schilno und Striepling von Schilno als Zollamts-Assistent nach Gollub, der Grenz-Aufscher Kauer aus Neufahrwasser als Zoll-Einnehmer 2. Kl. nach Pissatung, die Steuer-Aufscher Dulewicz von Berent nach Strassburg Westpr., Ums aus Strassburg Westpr. und Fisch aus Kl. Natel als Grenz-Aufscher nach Thorn, die Grenz-Aufscher Curti von Leibitz als Steuer-Aufscher nach Priesen, Drechsel in Goll. Gravia nach Leibitz, Jahn von Plesnka nach Thorn, Heisejser von Glinken nach Pissatung, Pahl von Plesnka und Katoski von Schilno als berittene Grenz-Aufscher nach Strassburg Westpr. und Dorf Ottlotichin, die berittene Grenz-Aufscher Dettmann von Strassburg Westpr. und

Adomeit von Dorf Ottlotichin als berittene Steuer-Aufscher nach Lüh und Platom, der Zollpraktikant Koch von Thorn nach Kl. Krone. Der Hauptzollamts-Assistent Damerau in Thorn und der Zollamts-Assistent Jühr in Gollub sind pensionirt. Der Steueramtsrendant Kiebler in Natel ist nach Rawitsch versetzt.

[Personalien in der Landesamtsverwaltung.] Der Gutspächter Siebert in Alt Salese ist zum Landesbeamten für den Landesamtsbezirk Vremim im Kreise Schwyz ernannt.

[Wahltagungen.] Die Wiederwahl des Abgeordneten und Stadtkammerers Fischbach der Stadt Culm für eine fernere zwölfjährige Amtsperiode, die Ersatz-Wahl des Maurermeisters Sonnenburg zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Schloppe, sowie die Ersatz-Wahl des Alderbürgers Ziehm zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Stuhm ist bestätigt worden.

[Maul- und Klauenwunde.] Unter dem Vieh des Besitzers Gustav Becker in Schwarzbruch bei Thorn, des Viehlers Johann Ergott, der Seepächterin Pauline Noat, des Gutbesizers Schmuel in Wischno, sowie des Viehlers Emil Lange in Wöthkenwalde ist die Seuche ausgebrochen.

Die für die Antiseptische Külln, Quaschin, Kas, Joppot und Taubenwasser angeordneten Sperrmaßregeln sind nunmehr aufgehoben worden.

In Purke bei Bartschin ist die Seuche ausgebrochen.

[Thorn, 18. August.] Die Arbeiten zur Erbauung des Deiches in der Neßauer Niederung sind in den letzten Wochen sehr gefördert worden. Der Unternehmer setzt alle Kräfte daran, um den Deich fertig zu stellen. Es arbeiten gegenwärtig vier Kolonnen von je 100 Leuten, jede mit einer Feldbahn, davon zwei mit Lokomotiven und zwei mit Pferdebetrieb. Von der Ruine Dybow bis zum Podgorzer Hütlingsgraben und von der Grünthalbatterie bis zur Ortschaft Stronst ist der Deich in einer Länge von etwa zwei Kilometern fertig gestellt. Die Bauarbeiten beim Hauptbahnhofe und vor der Grünthalbatterie gehen ihrer Vollendung entgegen; mit der Strecke von Stronst nach Besehen ist er fortgekommen. Im Ganzen ist bereits die Hälfte sämtlicher Erdarbeiten ausgeführt. Es sind bei dem Deichbau ganz bedeutende Erdmengen zu bewegen; denn der Deichkörper erhält bei einer Länge von mehr als 5 Kilometern eine Höhe von 8,80 Meter über dem Thorer Pegel. Die erforderliche Erde wird aus den Kämpfen genommen. Bei der Grünthalbatterie wird zum Deichbau eine Strecke des alten Erdwallbes benutzt. Von hier ab nähert sich der Deich dem Weichselstrom auf 100 bis 200 Meter, während er zwischen Grünthalbatterie und dem Hauptbahnhofe weiter von der Weichsel zurücktritt, so daß der Erzerplatz auch ferner uneingebeicht bleibt. Um für den Podgorzer Hütlingsgraben und den Schlüsselwäher Mühlenstich nicht geforderte Durchlässe im Deichkörper erbauen zu müssen, sollen beide Gewässer in den Entwässerungsgraben geleitet werden, welcher durch die ganze Niederung neu angelegt werden und in Gr. Neßau seine Einmündung in die Weichsel erhalten soll. An dem neuen Deich entlang wird auch eine neue Landstraße erbaut, welche eine bequeme Verbindung zwischen den Niederungsvorstädten und unserer Stadt herstellen wird.

[Niesenburg, 19. August.] Von den Kavallerieübungen in Hammerstein zurückkehrend, trafen gestern unsere Kürassiere hier wieder ein; am 28. d. Mts. begeben sie sich in das Mandövergelände.

[Rehlf, 19. August.] Der Forstaufscher Möller aus Budzin, dem, wie seiner Zeit gemeldet wurde, bei Rachehof beide Beine abgefahren wurden, ist jetzt, da er zwei künstliche Beine erhalten hat, aus dem Krankenhaus in Marienwerder entlassen worden. Mit Hilfe eines Stockes kann Herr W. ganz gut gehen.

[Platom, 19. August.] Bei dem Preis-Prämien-Schießen, an welchem außer der hiesigen Schützengilde auch Schützen aus Projante, Wandsburg, Jastrow und Schlochau theilnahmen, erhielten folgende Herren Preise: Bilecki-Projante einen Tafelaufsch, Schmidt-Platom ein Service, Lange-Platom ein Thermometer, ferner Rorhskiewicz, Redmann, Heise-Platom, Philipp-Schlochau, Wiederhöft I-Wandsburg, Stolz I-Projante, Strech-Jastrow.

Der Käsemacher Klement in Radawitz wollte auf einem Spiritusföcher Milch für seine Kinder wärmen. Plötzlich explodirte die Spiritusflasche, und der brennende Spiritus ergoß sich auf die neben dem Tische spielenden zwei Kinder, die schreckliche Brandwunden erlitten.

[Schöned, 19. August.] In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurden als Beisitzer bei den im November stattfindenden Stadtverordnetenwahlen die Herren Gdanich und Engler gewählt. Als Stadtverordnete scheiden aus die Herren Rechtsanwält Rost in der dritten Abtheilung, Beisitzer Jonas und Konditor A. Kaschubowski in der zweiten Abtheilung und Dr. Lauer in der ersten Abtheilung. Als Abgeordnete zum Städtetage in Culm wurden die Herren Bürgermeister Soost und Rechtsanwält Rost gewählt. Der Plan des Schlauchhanfes wurde wiederum abgelehnt. Der Rathmann, Steuerbeamter Herr v. Versen wurde als Rathmann wiedergewählt.

[Neuteich, 19. August.] Am heutigen Nachmittage brannten das Wohnhaus und das Stallgebäude des Herrn Gutbesizers Hermann Wiebe in Projant vollständig nieder. Beide Gebäude waren erst kürzlich neu erbaut. Im Stalle verbrannten das Inventar und sieben Ferkel; das Mobiliar aus dem Wohnhause konnte gerettet werden. Die Gebäude sind versichert. Es liegt Brandstiftung vor.

[Elbing, 19. August.] Sein 50jähriges Bürger-Jubiläum feierte heute der in weiten Kreisen der Stadt bekannte Sattlermeister Herr A. Witzki. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Genossenschaft Elbinger Vereinsbad wurden in dem heutigen Gerichtstermine von dem vorstehenden Richter die Nachschußforderungen für sofort vollstreckbar erklärt. Die Nachschüsse bewegen sich in Beträgen zwischen 50 und 500 Mk. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger erhalten etwa 40 Prozent. — Die Aufscher des hiesigen Gerichtsgefängnisses sind seit einiger Zeit mit Kavallerie-Karabinern ausgerüstet. Um die Beamten in der Handhabung der Schusswaffe und in der Treffsicherheit zu üben, sollen von Zeit zu Zeit Schießübungen abgehalten werden. — Der Arbeiter Michael Neumann aus Neumünsterberg, z. B. im Buchhause zu Graudenz, lebte mit der unverheirateten Wirtkowski in wilder Ehe. Ein von der W. geborenes Kind meldete er bei dem Landesamt auf seinen Namen an und gab an, mit der W. verheiratet zu sein. Die hiesige Strafkammer erkannte wegen Urkundenfälschung auf eine Zusatzastrafe von zehn Tagen Zuchthaus.

[Aus dem Samlande, 19. August.] Dem fünften Jahresbericht des samländischen Knaben-Waisenhauses „Kapernann“ in Pöbethen entnehmen wir, daß die junge Anstalt 25 Jünglinge zählt, vier sind bereits entlassen. Die Einnahme betrug 3945 Mk., die Ausgabe 3377 Mk. Ganz vorzüglich war der Gesundheitszustand. Die Anstalt besitzt drei Freistellensfonds im Gesamtbetrage von 2923 Mk. Die Zinsen sollen solange zum Stammkapital geschlagen werden, bis dieses eine solche Höhe erreicht hat, daß seine Zinsen den vollständigen Unterhalt für einen Knaben decken.

[Tapiaw, 19. August.] Die hiesige Provinzial-Gärtner-Lehranstalt telert in diesem Jahre vom 1. September ab Aepfel bis zu acht Zentnern für den einzelnen Besitzer und liefert für vier Zentner Aepfel 100 Liter Wein gegen eine Unkostenentschädigung von 7,50 Mk. und Zahlung sämtlicher Frachtkosten. Der Ankauf von Reiterobst hat am 15. August zu angemessenen Marktpreisen nach vorangegangener Anmeldung begonnen. Bahn- oder Wasserfracht wird von der Anstalt gezahlt.

[Lych, 19. August.] Ein äußerst gefährlicher Patron, der Knecht Bahlo aus Kl. Voegen, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er einen andern Knecht mit einer Raspeise bearbeitet, ihn auch mit dem Messer gestochen und einen zweiten Knecht, der ganz unbetheiligt dabei stand, gleichfalls mit dem Messer gestochen hat, und zwar in einer das Leben gefährdenden Weise; durch einen Stich in den Unterleib wurde dem Verletzten der Darm bloßgelegt.

[Krone a. W., 19. August.] Die Kommission zur Einführung elektrischer Straßenbeleuchtung beschloß heute, die Firma Bauer und Veck in Berlin, welche der Verpflichtung, in Krone ein Elektrizitätswerk zu errichten, nicht nachgekommen ist, aufzufordern, den Rest der zur Sicherung der übernommenen Verbindlichkeiten gestellten Kaution mit 4000 Mk. binnen acht Tagen an den hiesigen Magistrat zu zahlen. 1000 Mark hat die Firma bereits vor Jahresfrist bei der hiesigen Kämmereikasse hinterlegt. Es soll nun weiter sogleich mit drei anderen leistungsfähigen Firmen wegen Errichtung eines Elektrizitätswerks in Verhandlung getreten werden.

[Dresden, 18. August.] Der Kaufmann Vincent Olszanski von hier, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet wurde, ist flüchtig und wird von der Staatsanwaltschaft wegen Verdrehens gegen § 209 der Konkursordnung strafbriefflich verfolgt.

[Garnitz, 18. August.] Gestern starb hier nach sechs-tägiger schwerer Krankheit Herr Amtsgerichtsrath v. Janowski im Alter von 54 Jahren. Er stand seit 23 Jahren an der Spitze des hiesigen Amtsgerichts; die Richter, Rechtsanwälte und Beamten des hiesigen Amtsgerichts haben ihm einen Nachruf widmet, die Stadt hat einen Trauerkranz gestiftet. Zur Vertretung ist der Gerichtsassessor Wize hier eingetroffen. — Herr Superintendent Parhanen ist bis zum 15. September beurlaubt und wird durch die Herren Pfarrer Schwerdtfeger in Gembitz und Falkenbahn hier vertreten. Herr Propst Skapski in Lubasz hat sein 25jähriges Priesterjubiläum gefeiert; es waren dazu 40 Geistliche erschienen.

Ein Unwetter hat in der Umgegend Schaden angerichtet. In der Nähe von Garnitz schlug der Blitz in den Feuerungsraum des Dampfers „Kranich“, welcher eine Anzahl zu Berg fahrender Oberlöhne im Schlepptau hatte. Er schlenderte die vor dem Feuerungsraum stehenden Männer zur Seite, ohne ihnen indessen größeren Schaden zuzufügen. Eine mächtige Feuergerbe schlug hierauf zum Schlot hinaus. An mehreren Stellen der Umgegend fiel starker Hagel, so in Goray, Sophienberg, Lindenwerder u. s. w.

[Schneidemühl, 18. August.] Vor einiger Zeit war der Bau einer Kreisbahnlinie Schneidemühl-Usch-Kolmar-Nebedamm mit Abzweigung von Jachasberg über Margonin nach Lipin und Byzsewice angeregt und ein dahingehender Antrag dem Kreisstage überandt worden. Der Kreisstag hat gestern die Bewilligung der Kosten zu den Vorarbeiten abgelehnt. In Kreisen, die für eine solche Kleinbahn das größte Interesse haben, hält man trotzdem an dem Plane fest.

[Stolz, 18. August.] Wie vor zwei Jahren, so beabsichtigt auch in diesem Jahre der hiesige Gartenbauverein wiederum einen Obstmarkt zu veranstalten, und zwar am 22. und 23. September. Um den Verkauf für beide Theile kostenlos einzurichten, ist bei der Landwirtschaftskammer die Bewilligung von Geldmitteln nachgesucht. Einen besonderen Reiz wird der diesjährige Obstmarkt dadurch erhalten, daß einige Preisaufgaben gestellt werden, für deren Ausführung als Preise Diplome, Geld und Medaillen vergeben werden.

Berichtedenes.

[Schiffhebung.] Der in Dresden auf der Elbe untergegangene Dampfer „Andine“ ist bereits gehoben, wenigstens am Mittwoch Abend die Arbeiten soweit vollendet, daß an Bord des etwas aus dem Wasser herausragenden Dampfers ein Protokoll aufgenommen werden konnte. Der Leichnam eines bei dem Unglück ertrunkenen Kindes ist aufgefunden worden.

[Der Verband der Handelsgärtner Deutschlands hält am 27. August und den folgenden Tagen in Hamburg seine 14. Jahresversammlung ab. Außer einer Reihe innerer Verbandsangelegenheiten stehen auf der Tagesordnung: Schutzoll bei Einfuhr gärtnerischer Produkte, gesetzliche Maßnahmen gegen die Ueberhandnahme der Maßfäßer bezw. Englerlinge, sowie der Rosenzuchtlinge etc. Der Verband zählt zur Zeit über 2700 Mitglieder.

[20000 Franken hat der Radfahrer Huret bei seiner schon erwähnten 24-Stundenfahrt zu Paris verdient. Von seiner Fahrradfabrik erhielt er 8500 Frks., von seiner Pneumotikfabrik 4500 Frks., vom Lebdrom 5000 Frks., eine Wette 1000 Frks., Prämien über 900 Kilom. 1000 Frks., in Summa 20000 Frks.]

[Secmanns Durst.] In Wilhelmshaven besteht ein Deoffizier-Kasino zur geistlichen Vereinigung auch für die Gargarten der Marinebesatzung vom Maat aufwärts. Eines schönen Abends klagt, so erzählt man dem „Krit. Anz.“ ein alter gebilter Maat, daß sein Portemonnaie ein Loch haben müsse, denn er sehe nun wieder auf 14 Tage auf dem Trocknen. „Kinder“, sagte der Alte, „ich weiß mir nicht anders zu helfen, ich schreibe einen Brief, unterschreibt Ihr mit?“ „Jawohl, wenn's kein Blech ist!“ Der Brief wird abgefaßt, verlesen, genehmigt und unterschrieben und hat ungefähr folgenden Inhalt: „An Krupp in Essen! Ich bin ein alter Maat, diene schon 20 Jahre als solcher; früher war die Bedienung der alten Geschütze kein Vergnügen; jetzt allerdings bei den neuen, ausgezeichneten, tadellosen Geschützen lacht Einem oft das Herz im Leibe. Ich bin schon ein alter Maat, bin aber noch nicht wurmfischig. Nur bedarf ich öfter als Andere — aber auch noch sehr viele Kameraden mit mir — einer kleinen Verlöschung. Dazu reichen aber die Mittel nicht; wollte bitten, uns eine kleine Verlöschung zu erleichtern. Ihr dankbarer A. A.“ Es dauerte nicht lange, und Krupp sandte 300 Mk. Im Kasino herrschte unendlicher Jubel und manches Glas wurde auf den gütigen Spender geleert.

[Neue Pariser Damen-Moden.] In Paris finden einige neue Stoffe großen Anklang. So ein grobkörniger, großrädriger, aber sehr dünner, leichter, durchsichtiger Stoff aus japanischer Wesse, der, wie Seide glänzend, in allen Tönungen angefertigt wird. Bis jetzt ist er fast nur für Halsbinden gebraucht worden, da er die schickbare Eigenschaft besitzt, keine Falten zurückzulassen. Die Hüte sind so mit Federn, hohen Federbüscheln, Schleifen u. s. w. überladen, daß wirklich viel Gewicht dazu gehört, sie mit Anmuth zu tragen, ohne der Lächer-

lichteit zu verfallen. Auf einer Hochzeit sah man neulich ein Kleid aus weißem Crêpe de Chine auf orange Unterlage, Brust und Aermel ganz mit Zwischenfäden aus Spitzen besetzt, die durch einen schmalen Streifen schwarzen Sammet gehoben werden. Derselben Zwischenfäden gehen schmal und spitzig von dem Gürtel aus und werden nach unten stets weiter. Unten ein Volant aus Valenciennes Gürtel aus schwarzem Sammet, mit Schnalle aus Straß, jener geschickten Edelsteinnachbildung, dann ein Kleid aus blaßblauer Seiden-Muffelin mit weißen Schneeballen und Laubgewinden, auf einer Unterlage von glänzendem blaumalvenfarbenen Taffet, Venetianer Spitzen an der Brust und auf dem Schooß. Gürtel aus byzantinischem Gold mit (Halb-) Edelsteinen. Dabei immer hoch anschließender Brusttheil, der geringste Ausschnitt ist verpönt. Wegen der Schnallen bleibt die Umhüllung des Halses bestehen. Die Chemisette mit flott geknüpfter loser Halsbinde wird beim Ausgehen getragen. Zum Weisen und Madeln graue und weiße Filzhüte, mit einem breiten Stiel Wattefild oder Vinon lose umwunden; auf der Seite breite, spitze (in Messerform) Federn. Der Strohhut wird mit weißem Füll, einem Band aus weißem Satin umwunden. Sehr modern ist es auch für Damen, einen großen Stock, Stil Ludwig XVI, zu tragen, wie die Marquisen der damaligen Zeit.

### Eingekandt. Die Reaktion im Eisenbahnenwesen. (Vergl. Nr. 191 des „Geselligen“.)

Die fortgesetzte auffallende Bevorzugung der Berlin-Dirschau-Eydtfuhner-Strecke vor der Thorn-Justerburger ist leider eine Thatsache, die sich nicht wegleugnen läßt. Es ist dies um so befremdlicher, als die Thorn-Justerburger Strecke 71 Kilometer kürzer ist als jene; diese Linie bedeutet daher die natürlicher Verbindung zwischen Berlin und Petersburg.

Während die Strecke Berlin-Dirschau-Eydtfuhnen mit allen ordentlichen Verbesserungen und Vervollkommnungen — wie Dampfen, „Vor“-Zügen, durchgehenden Schlafwagen etc. — ausgerüstet ist, geschieht für den Aufschwung des Verkehrs auf unserer Haupt-Eisenbahnlinie Thorn-Justerburg so gut wie nichts. Im Gegentheil, dem Vernehmen nach trägt sich die königliche Eisenbahnverwaltung mit der wenig erfreulichen Absicht, vom 1. Oktober d. J. ab die Schnellzüge auf dieser Strecke wegzulassen zu lassen. Man bedenke, welche Kämpfe es kostete, bis das südliche Ost- und Westpreußen endlich diese Hauptverkehrsader errungen hatte und nun sollen diese abgelegenen weiten Gebietsstücke es dulden, daß ihnen die Vorteile dieses Schienenweges verweigert werden? Daß sich der Verkehr auf unserer Hauptverkehrsstrecke keines besonderen Aufschwunges zu erfreuen hat, daran trägt die Hauptschuld die königl. Eisenbahnverwaltung selbst, und es ist keine Frage, daß, wenn die Linie Thorn-Justerburg mit allen jenen, dem Verkehr hebedenden Mitteln ausgerüstet wäre, wie jene 71 Kilom. längere Königsberger Strecke, der Verkehr auf der Thorn-Justerburger alsdann denjenigen auf der anderen Strecke bald weit überholen würde.

Wir wollen also nichts mehr und nichts weniger, als daß unsere Hauptverkehrsader nicht länger wie ein Stiefkind behandelt wird. Wir verlangen in erster Linie, daß ihr die Schnellzüge erhalten bleiben, alsdann, daß die königl. Eisenbahnverwaltung allmählich aber stetig ihr ganzes Leben

haftes Interesse der Thorn-Justerburger Strecke zuwendet.

Das ganze südliche Ost- und Westpreußen wissen dem Herrn Verfasser P. S. des genannten Eingekandts Dank für das Aufmerksammachen auf die drohende Gefahr. Für die betreffenden Kreise und Städte aber wird es eiligst an der Zeit sein, in ihren Sitzungen dahin zu dringen, daß die erforderlichen energischen Schritte in dieser Angelegenheit gethan werden.

J. B. Tuschewo bei Lössau, 19. August 1897.

Wilh. v. Schaaf, Oberst a. D.

(Wir sind in der Lage, schon heute mittheilen zu können, daß von berufener Seite eine Petition mit bestimmten Vorschlägen in Betreff des Schnellzugverkehrs Justerburg-Berlin ausgearbeitet ist, welche allen interessirten Städten und Kreisen mit dem Ersuchen um Unterstützung demnächst zugehen wird. Die Red.)

— [Offene Stellen für Militärämter.] Registrator und Kanzleivorsteher beim Magistrat in Eberswalde, vom 1. Oktober, 1200—1800 Mk. Gehalt. — Maschinenist bei der Armee-Konjunkturfabrik in Spandau, vom sofort, Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk., sowie freie Dienstwohnung. — Scharfassen-Maschinen in Grünberg (Schlef.), vom 1. Oktober, Gehalt 1050 Mk., steigend bis 1500 Mk. — Stadt-Bauaufseher in Weichenhausen, vom sofort, Gehalt 1200 Mk. pro Jahr. — Gemeinde-Sekretär in Ditzsch (Oberh.), möglichst bald, Gehalt 1800 Mk.

### Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg.

19. August 1897. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.					
Weizen-Fabr.	17 20	Loggen-Fabr.	11 60	Graupe Nr. 3	11 50
Gr. Nr. 1	17 20	Gr. Nr. 1	11 60	Gr. Nr. 4	11 50
Gr. Nr. 2	16 20	Gr. Nr. 2	10 80	Gr. Nr. 5	10 50
Kaiferandzugmehl	17 40	Gr. Nr. 3	10 80	Gr. Nr. 6	9 70
Mehl 000	16 40	Gr. Nr. 4	10 80	Gr. Nr. 7	9 20
do. 00 weiß Bb.	14	Gr. Nr. 5	10 80	Gr. Nr. 8	9 20
do. 00 gelb Bb.	13 80	Gr. Nr. 6	10 80	Gr. Nr. 9	8 60
do. 00	9 80	Gr. Nr. 7	10 80	Gr. Nr. 10	8 60
Paarmehl	5	Gr. Nr. 8	10 80	Gr. Nr. 11	8 60
Rieze	4 40	Gr. Nr. 9	10 80	Gr. Nr. 12	8 60

Bromberg, 19. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen gesunde Qualität 168—180 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. — Roggen gesunde Qualität 118 bis 128 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs 110—116 Mk. — Gerste 110—115 Mk., Branntgerste nominell ohne Preis. — Erbsen ohne Handel. — Hafer, alter, nach Qualität 135 bis 142 Mk. — Spiritus 70er 41,50 Markt.

### Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 19. August 1897.  
Fleisch. Rindfleisch 37—65, Kalbfleisch 32—63, Hammelfleisch 45—62, Schweinefleisch 48—61 Mk. per 100 Pfund.  
Schinken, geräuchert, 75—95, Speck 50—70 Pfund. per Pfund.  
Wild. Rehwild 0,30—0,71 Mk., Wildschweine — Mk., Ueberläufer, Ferkel, — Mk., Kaninchen p. Stück — Mk., Rothwild 0,25—0,35 Mk., Damwild 0,35—0,55 Mk. per 1/2 kg.  
Wildgeflügel. Wildenten — Mk., Kricken — Mk., Waldschneisen — Mk., Rebhühner, junge, 0,60—1,00, alte, 0,80 bis 0,95 Mk. per Stück.

Geffügel, lebend. Gänse junge —, Enten, v. Stück 0,80—1,15 Mk., Süßner, alte 0,90—1,30, junge 0,40—0,90, Tauben —, Markt v. Stück.

Geffügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 2,50 bis 4,20, Enten, junge, v. Stück 1,50—2,10, Süßner, alte, 1,70, junge 0,40—0,46, Tauben 0,25 Mk. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 70—95, Bander 95, Barsche 40—70 Mk., Karpfen 94, Schleie 96—106, Meie 53, bunte Fische 38—53, Aale 45—07, Weis 48 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —, Rastforellen 100—123, Hechte 36—69, Bander 39—86, Barsche 15—20, Schleie 56, Meie 25, bunte Fische (Blöße) 16—25, Aale 28—81 Mk. v. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 3,00—3,50 Mk. v. Schod.

Dutter. Freie franco Berlin incl. Provision. Ia 104—110, Ma 98—102, geringere Hofbutter 95—100, Landbutter 75—82 Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. Rosen- 1,30—1,50, weiße lange 3,00, weiße runde 2—2,25, blaue 2,00—2,50, rote 1,50—2,00, Mohrrüben per 50 Kgr. 0,75—1,00, Merrettig per Schod 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schod 0,75—1,00, Salat hief. per 64 Stk. 1,00, Mohrrüben v. 50 Kgr. 2,00, Bohnen, grüne, per Pf. 0,01—0,06, Wackbohnen, per 1/2 Kilogr. —, Wirtungsfahl per Schod 3,00—6,00, Weißkohl per 50 Kgr. 3,00 bis 6,00, Rothkohl v. Schod. 3—6, Zwiebeln per 50 Kgr. 3,50—4,00, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 19. August. Spiritus 42,6 Mk.

Stettin, 19. August. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritusbericht. loco 42,00 bez.

Magdeburg, 19. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 83% Rendement 9,75—9,95, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,65. Stetig. — Gem. Melis 1 mit Fas 22,50. Rubig.

### Geschäftliche Mittheilungen.

Die bekannten Universal-Drillmaschinen „Caxonia“ für Bergland und Ebene aus der Fabrik W. Siedersleben & Co. in Bernburg wurden auf der Ausstellung zu Steenwyk in Holland mit dem 1. Preise (goldene Medaille) ausgezeichnet.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Zahllos sind die Formen, in denen die Kopfschmerzen, zahllos die Uebel, die sie im Gefolge haben, und zahllos die Mittel, die zu ihrer Verhütung angewendet werden. Von größter Wichtigkeit ist, daß dem Uebel bei Zeiten gesteuert, bevor es sich in chronische Nervosität verfestigt. Ein rasch und unfehlbar wirkendes Mittel gegen Kopfschmerzen und Migräne ist das von den höchsten Fachkräften zu höchst a. M. dargelegte Migräni n. Daselbe ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Oster's berühmte Cheviots, Loden, Kammgarne zu feinen, modernen Auszügen u. Ballets sind laut tausenden von Dankschreiben aus d. höchst. Kreisen in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen. Muster kostenfrei von Adolf Oster, Excl. a. Rhein No. 39.

### Amtliche Anzeigen

#### Steckbrief.

4284] Gegen den Schmiedelehrling Julian Sztyborski aus Schwes, geboren am 7. Januar 1880 in Dobrczyn (Rußland), welcher flüchtig ist — sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Grundenz, den 16. August 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.

#### Steckbrief.

4487] Gegen den Fleischergehilfen Franz Boettcher aus Schidlich, geboren in Lych am 5. August 1870, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht zu den Akten X. D. 403/97 zu geben.

Danzig, den 13. August 1897.

Der Amtsanwalt.

### Bekanntmachung.

4096] Nachdem die Verwaltung der Kreispartassen-Rezeptur in Bischofswerder dem Stadtkämmerer Kielmann

dortselbst übertragen worden ist, nimmt Letzterer von heute ab Spareinlagen an und bewirkt resp. vermittelt auch die Rückzahlung derselben.

Rosenberg Wpr., den 16. August 1897.

Das Kuratorium der Kreis-Spar-Kasse.

### Bekanntmachung.

2273] Im Walde zu Jungfernberg bei Schöneck findet täglicher Verkauf von Bauholz

beschnittenes und beschlagenes, sowie Schwarzen, Kloben, Knüppel u. Strauch statt. Ebenfalls findet in Bonick der Verkauf von Stubben statt.

L. Klink.

### Verloren, Gefunden.

Grauschwarze Dogge mittelgroß, weiße Brust, hört auf „Cäsar“, in der Niederung zwischen Gruppe und Grundenz entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei St. Hilken, Infir.-Regt. 175, Schießplatz Gruppe.

Terrier-Hündin

hat sich eingefunden. Abzugeben von J. amory, Ecktonde-Neuten, Feste Courbière, Offizierstr.

### Zu kaufen gesucht.

Wännen Kaufe, blaue, halbreife. Off. mit Preisangabe v. Chr. erbittet S. Wand'sburger, Schlochau.

### Die Bahnhofs-wirtschaft

in Nikolaiten Wpr. ist zum 1. November d. J. zu verpachten. Geeignete Bewerber wollen ihre Angebote mit der Aufschrift: „Verpachtung der Bahnhofs-wirtschaft Nikolaiten“ bis zum 15. September er. bei uns einreichen.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Registratur hier, Unter-Schmiedgasse 11, eingesehen, auch gegen 50 Pf. von uns bezogen werden.

Danzig, den 16. August 1897.

Die Direktion der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

### Der Anker

Gesellschaft für Lebens- u. Renten-Versicherungen in Wien

Gegründet 1858. — Concessionirt in Preussen 1881.

Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsstand Ende 1896 ca. 472 Millionen Mark. Anzahlungen bis „ „ „ 184 Vermögen „ „ „ 118 Billige Prämien bei hohen Dividenden für die Versicherten. Günstigste Bedingungen und Tarife für [2466]

Lebens-, Renten- und Unfall-Versicherungen

sowie besonders für

Kinder-Versicherungen

(Aussteuer, Militärdienst, Studium u. s. w.)

General-Agentur für Ost- und Westpreussen

Heinrich Graf zu Dohna,

Königsberg i. Pr., Prinzenstr. 9.

Agenten unter günstigen Bedingungen gesucht.

### Kieslager.

Für ein großes Kieslager, ca. 3 Kilometer von der neu zu erbauenden Bahnstrecke Weidenburg-Wittenberg-Drielsburg entfernt, suche ich zur Ausbeutung zahlungsfähige

Unternehmer.

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3733 durch den Geselligen erbeten.

Senf [4053

ist jedes Quantum zu haben bei J. Gerson, Diffeowo Wpr.

### Samereien.

Vicia villosa

mit Johannisroggen hat abzugeben Dom. Gr. Kojainen bei Reuderschen. [4461]

### Petkuser Roggen

zur Saat (Durchschnittsertrag in 3 Jahren über 12 Zentner pro Morgen) giebt ab zum Preise von 20 Mark pro To. über höchster Danziger Notiz am Tage der Lieferung Dom. Seeburg per Reuderschen.

2738] Dominium Gr. Sauth bei Rosenberg Westpr. empfindet, wie im vergangenen Jahre, den bekannten

Jauther Saatweizen

die Tonne mit 190 Mark ab Rosenberg Westpr. geg. Nachnahme. Ertrag hier 18 Zentner pro Morgen; selbst bei diesjährigem starken Regen kein Lager. Offert. bald erwünscht, da nur noch 200 Zentner abzugeben. [1889]

Victor, Zielkau bei Lössau Westpr.

Petkuser Saatroggen sehr ertragreich u. winterhart offerirt zu 150 Mark per Tonne 8 Mk. v. Ztr., gegen Kasse oder Nachnahme in Kaufers Säden franco Bahnh. Schönefeld Wpr. Dom. S. ychowo b. Schönefeld Wpr. Auf Wunsch Säden zum Selbstkostenpreis. Bestellung erbitte rechtzeitig. Muster gratis und frei. [3700]

### Alt-Palescher

#### Riesenstauden-Roggen

von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft nach Besichtigung als Spezialzucht anerkannt, ist seit 15 Jahren mit bewährtester Sorgfalt für Mittelboden und rauhes Klima b. größter Anfruchtbarkeit auf Körnerreichtum und Wüchsigkeit gezüchtet. Ein Ztr. 8 Mk., 20 Ztr. 150 Mk., Säden zum Selbstkostenpreise, gegen Nachnahme, frei Bahnhof, verkauft Modrow, Alt-Paleschen bei Neu-Paleschen Wpr. [3633]

Reitpferd zum Verkauf, 6 J., fehlerfrei, ohne Antugenden. [4347] B. Gehrs, Thorn III.

Ich kann eine komplett geritt., sehr kräft. geb. Kohl-Rapp-Stute im Alter von 6 Jahren, Größe 5 Fuß 6 Zoll, nachweisen. Kauflustige bitte ich sehr, sich an mich zu wenden. [4464]

S. Neumann, Bischofsburg.

Zu jedem Dienst, bei jeder Waffe, 7 jähr. Rapp-Wallach, weil übermäßig, zu verkaufen, auch Kommandeurpferd, 5 Zoll. Feiter Preis 1500 Mk. Näheres Offizier-tafino Soldau Dtrv. [3994]

### Beitkuser Saatroggen

gleichfalls hier seit Jahren hervorragend bewährt, 190 Mk. v. To., 10 Mk. v. Ztr. geg. Kasse od. Nachn. l. Kauf. Säden. Auf Wunsch Säden z. Notizenpreis. Bestellung, darauf nimmt schon jetzt entgegen u. bittet rechtzeitig aufzugeb., da Nachfrage groß. Muster hater b. Druck gratis u. frei. Dom. Virkenau bei Tauer Westpreußen.

Circa 100 Centner

### Johannisroggen

mit Vicia villosa offerirt billigst W. Schindler, Strasburg Wpr.

### Epp-Weizen zur Saat

in guter Qualität, hat abzugeben Dom. Osterwitt b. Czernowitz Westpr. [3586]

### Saatroggen

Petkuser Schlanstedter Probsteier Spanischen Doppel-Stauden-Roggen Johann-Roggen mit Sandwicke verkauft mit 135 Mk. per Tonne in Kaufers Säden fko. Belbin Dom. Alt Janischau 3203] bei Belbin.

### Viehverkäufe.

braune Stute, 5 1/2" groß, 5 Jb. alt, geb. in Trarfen von Marzworth X X a. der Analyse, sehr vornehm, schönes Pferd, mit vorzüglichen Gängen, vorzüglich geritten, unter Dame gegangen, fehlerfrei, ist zu verkaufen in [4391] Kotoschen bei Danzig. v. Kämter.

### Amuth

braune Stute, 5 1/2" groß, 5 Jb. alt, geb. in Trarfen von Marzworth X X a. der Analyse, sehr vornehm, schönes Pferd, mit vorzüglichen Gängen, vorzüglich geritten, unter Dame gegangen, fehlerfrei, ist zu verkaufen in [4391] Kotoschen bei Danzig. v. Kämter.

### Schwerdtfeger.

Attergutsbesitzer.

4400] Ungarische braune Stute

sicher ein- u. zweifelhafte gefahr., hervorragende Gänge, tabellofes Gebäude, 5 Jahre, 6 Zoll, sofort zu verkaufen. Taufh. geg. Reitpferd nicht ausgeschlossen. Preis 750 Mark.

Frhr. von Bachmeister, Lieutenant Manen 4, Thorn.

4350] Kombi. geritt., durablen  
**Fuchswallach**  
 2 Zoll für gutes Gewicht, sowie  
 vorzügliche  
**Frühkartoffeln**  
 waggungsweise abzugeben. Ritter-  
 gut Lipienken per Lastowitz.



**Vollblut-  
 Heerdhüchterein**  
 der ostfriesischen Rasse, als:  
 sprungfähige Bullen,  
 tragende Kühe u. Fersen,  
 7-8 Monate alte Fersen  
 und Bullkälber

hält sich bestens empfohlen  
**O. Theodor Pannenberg**  
 Weener, Ostfriesland.

Zeitige Bestellung  
 sehr erwünscht.  
 Ein von mir gelieferter Bull  
 wurde in Marienburg auf der  
 Ausstellung März 97 mit dem  
 ersten Preise ausgezeichnet.



**2 schöne Lehr-Ochsen**  
 11-12 Centner schwer,  
**9 Kühe**

9-10 Centner schwer, darunter  
 mehrere hochtragend,  
**5 hochtrag. Fersen**  
 2 1/2 Jahr alt, verkauft 14397

Jaegerstraße 6. Alt-Uta.  
 4426] Eine hochtragende, gute  
**Milchkub**  
 hat zum Verkauf  
 B. Goerz, Neunhuben.



**60 Holländer Stiere**  
 mit sehr guten Formen, 9 bis  
 10 Str. schwer, veräußert bei  
 Gebr. Kottow, Leissen Wpr.



461] Jederzeit sofort lieferbar  
 in jeder Schwere und nach  
 Auswahl prima ostf. und  
 bairische  
**Zugochsen  
 und Stiere**

zur Maß.  
**M. Raabe, Viechandlung,  
 Cilm.**



**Cotswold-  
 Böcke**  
 schwerste engl.  
 Fleischschaffrasse,  
 1 1/2 Jalng. Wölke  
 verk. Standlad b. Garten Wpr.

Der Verkauf sprungfähiger,  
 starker Böcke aus meiner  
**Vollblut-Oxfordshire-  
 down-Stammherde**  
 hat begonnen. 13950  
**Chottscheukep. Zelassen.  
 H. Fliessbach.**



**Shropshire-Böcke**  
 härtester, natürlicher Aufzucht,  
 billig veräußert. Rittergut  
 Drosdowen per Stowahlen Wpr.

**Voll-  
 verlauf.**  
 Der freihändige  
 Verkauf von  
**Oxfordshiredown-  
 Jährlings-Böden**  
 hat am 10. Juni d. J. be-  
 gonnen. Bei Anmeldung stehen  
 Wagen Bahnhof Melno. 13354  
 Sandviller, Annaberg  
 bei Melno Wpr., Kreis Graudenz.



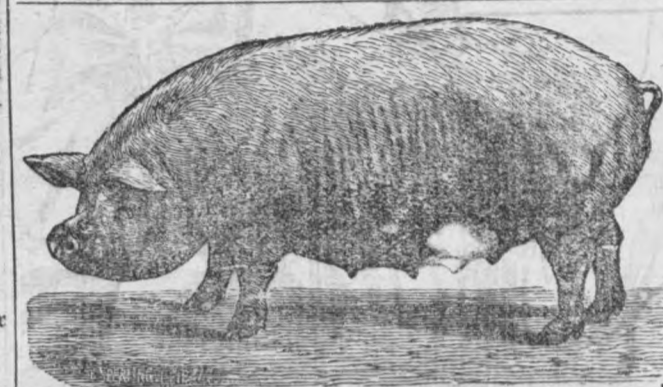
Dom. Kroagen  
 verkauft weg.  
 Verkleinerung  
 d. Schaafherde  
 1., 2. und 3-  
 jähr. Sprung-  
 fähige  
**Rambouillet-Böcke**  
 von großen schönen Figuren, zu  
 mäßigen Preisen. 1873

**M. Marcus, Marienwerder Westpr.**  
 größtes und ältestes  
**Zuchtviich-Import- und Export-Geschäft**  
 Westpreußens

nimmt zur baldigen Lieferung Bestellungen bei  
 mäßigen Preisnotierungen und günstigen Zahlungs-  
 bedingungen entgegen für:

- Original-Ostfriesisches,
- Original-Oldenburger,
- Original-Simmmenthaler,
- Original-Freiburger Zuchtviich
- und
- Original-Bayrische Arbeits-Ochsen  
 und Ochslinge.

Die Thiere werden von mir selbst im Auslande nur von den  
 besten Züchtern angekauft, so daß ich jedem Käufer nur gutes Zucht-  
 material zu liefern im Stande bin. Auch wurden von meinen ge-  
 lieferten Thieren viele in verschiedenen Ausstellungen mit höchsten  
 Preisen prämiert. Auf Wunsch stehen auch Käufer eine Masse  
 Anerkennungen zur Verfügung. Für 6 bis 8 Monate alte Kälber  
 werden jetzt schon Bestellungen erwünscht. 14336



Stammzüchterei der grossen, weissen  
**Edelschweine (Yorkshire)**  
 der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)  
 Station Friedrichswerth. 11551  
 Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein  
 auf den Ausstellungen der Deutsch. Landwirtschafts-Gesellsch.  
 135 Preise.  
 Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zucht-  
 ziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Form-  
 vollendeter Körperbau, Schnelligkeit und höchste  
 Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:  
 2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Saunen 50 Mk.,  
 3-4 80 70  
 (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).  
 Prospect, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung  
 und Versandbedingungen enthält, gratis und franco.  
 Friedrichswerth 1897. Ed. Meyer, Domainenrath.

Samyshire-down-Vollblut-  
 herde Würchwitz, Post Klop-  
 schau, Schleien, giebt 17918

**200 Jährlingsböcke**  
 ab. Sattia, Kgl. Oekonomierath.  
 Ein sprungfähigen, reinblütig.

**Yorkshire-Eber**  
 verkauft 14082  
 Mania, Roggenhausen Westpr.

**Zucht-  
 schweine**  
 Verkauf  
 „große Yorkshire“ hiesiger,  
 dreijährig. Züchtung, fort-  
 laufend zu soliden Preisen.  
 Dom. Kraftshagen  
 per Gartenstein. 1618

**Vollblut od. edel-  
 Halblblut**  
 zu kauf gesucht. Etwa 5jähr.,  
 3-4 Zoll, angeritten, vornehm.  
 Exterieur, fehlerfrei für etwa  
 165 Pfund Gewicht. Offert. mit  
 Preisangabe unter Nr. 4171 an  
 die Exped. des Geselligen erb.

**Luxushund.**  
 Jagdhund, kurzhaarig, welcher  
 aus Mangel guter Nase z. Jagd  
 untauglich, vornehmes Exter-  
 ieur, zu kaufen gesucht. Off.  
 mit Preisang. unt. Nr. 4172 an  
 die Exp. des Geselligen erb.

**Grundstücks- und  
 Geschäfts-Verkäufe.**  
 Stdt. Haus, 2W. Gart. 9/10, bez., zu  
 vfi. Df. 8090bitt. Bromberg. Rv. bf.

Ein vorzügliches  
**Grundstück**  
 von 1100 Ma. bestem Bod., in  
 unmittelbar. Nähe ein. gr. Prov.-  
 Stadt geleg., mit aus. rentabler  
 Zigelei u. Milchwirthsch. ist fran-  
 kweish. v. 100. bis 100000 Mk.  
 Anz. z. verk. Agent. verb. Direkte  
 Gewerb. wolk. ihre Off. u. Nr. 4439  
 an den Geselligen senden.

Selbstständ. Güt. Ost- u. Wpr.  
 habe im Auftrage nachzuweisen:  
**Brennerei-Gut**  
 30, 60- bis 70000 Str. Konting.,  
 1200, 1600 Ma. Wiesen u. Torf  
 200-400 Ma. d. h. Anz. 30- bis  
 60000, 100000 Mk. Güter n. d.  
 Stadt und Bahn. Ziegelei  
 180, 400, 700, 1200, 1600, 5000  
 Ma. Anz. 12, 15, 20, 50000,  
 250000 Mk. Red. brf. m. Aufschr.  
 Nr. 4450 an den Geselligen erb.

Ein schönes Gutchen  
 360 Morg. gr., in Wpr., für sich  
 all. gel., in ein. gr. Ortschaft mit  
 Post, Bahnh. u. Molkerei, voll.  
 Inventar u. Ernte, b. günstigen  
 Hypothekenverb., ist für 55000  
 Mk. b. 20000 Mk. Anzahlung zu  
 verkaufen. (Agenten verboten.)  
 Meldungen brieftich unter Nr.  
 3706 an den Geselligen erbeten.

4492] Mein unweit der See  
 gelegenes, kleines  
**Billen-  
 Grundstück**  
 in Zoppot  
 mit schönem Garten, großem  
 Baumplaz und einer feinen  
 Hypothek belastet, beabsichtige  
 billig, bei ganz geringer An-  
 zahlung, zu verkaufen. Täglich  
 auf ländliche Besichtigung nicht  
 ausgeschlossen. — Meldungen  
 nimmt mein Beauftragter, Herr  
 v. Heyne, Danzig, Garten-  
 gasse 4, entgegen.

**Rittergut in Ostpr.**  
 2 Kilometer von Stadt u. Bahn,  
 mit ca. 1000 Morgen mild. Lehm-  
 boden, in hoher Kultur, sehr gut  
 massive Gebäude, reichl. werthb.  
 Inventar, herrschf. Wohnhaus  
 mit schön. Park und sehr großer  
 Ernte, soll wegen Liebernahme  
 einer and. Besigung für mäßigen  
 Preis, bei belieb. Anzahl., baldigst  
 verkauft werden. Hypothek nur  
 Landschaft. Offerten von Selbst-  
 käufern unter Nr. 4508 an die  
 Expedition des Geselligen erb.

Von der Herrschaft  
**Karbowo**  
 bei Strasburg Wpr.  
 kommen für dieses Jahr noch  
 zum Verkauf:

1. 130 Morgen guter fleck-  
 fähiger Boden, darunter  
 eine mit Gebäuden verlebene  
 Parzelle. 12493
2. Vorwerk Pokschyken  
 nur guter Boden, völlig  
 neu ausgebaut, 310 Morgen  
 groß, reichliches Inventar,  
 schöne Ernte, Anzahlung  
 15000 Mk.
3. Gärthof Gajdi, unmittel-  
 bar am Bahnhof und  
 Stadt, mit ca. 11 Morgen  
 Acker, Garten, Birnenwä-  
 dchen und Wiesen, Anzahlung  
 7000 Mk.
4. Wasser- und Mahlmühle  
 Niskobrodno, 1 km von  
 der Stadt, mit ca. 150 Morg.  
 Acker und 20 Morg. Stadtwie-  
 sieden, gutem lebenden u.  
 totem Inventar.

Die Mühle hat dieses Jahr  
 völlig neues Werk erhalten,  
 schafft bis zu 200 Ctr. täglich,  
 gute Kundenmüllerei u. Detail-  
 verkauf, beinahe ohne jede Kon-  
 kurrenz in Stadt und Umgegend.  
 Sichere Existenz.  
 Weitere Auskünfte über vor-  
 stehende Objekte ertheilt

Das Aufsehbureau  
**Karbowo**  
 bei Strasburg Westpreußen.

**Brodstelle**  
 für Fuhrhalter!

4456] Eine halbe Meile von  
 Graudenz, an der Chaussee, habe  
 ich ein Haus mit 6 Morg. Land,  
 Kies- und Grandgruben enthal-  
 tend, und auf Wunsch auch noch  
 mehr Ackerland u. Wiesen, unter  
 günstigen Bedingungen zu ver-  
 kaufen. Für treibbare Leute,  
 namentlich Fuhrhalter, ist hier  
 Gelegenheit, sich eine gute Nah-  
 rungsstelle, durch die Nähe der  
 Stadt und Chaussee, zu erwerben.  
 A. Krahnid, Wollfarten.

4348] Ein schönes Landgrund-  
 stück, 34 Morgen, mehrentheils  
 Wiesen, in Nähe der Stadt Thorn,  
 mit totem und lebendem In-  
 ventarium, ist zu verkaufen.  
 Wwe. Klemm, Gr. Moder,  
 Waldaustrasse 7.

**M. Restgut  
 Kozlowo**  
 bei Bahnhof Tremessen, 10 km  
 von Gnesen entfernt, 300 Morgen  
 groß, mit komplettem Inventar  
 und voller Ernte, will ich zu dem  
 angemessenen Preise von 18000  
 54000 bei 18000 Anzahlung  
 verkaufen. 14288  
 Nähere Auskunft ertheilt auch  
 Administrator Schwalbe in  
 Kozlowo.  
 Louis Kronheim  
 in Schneidemühl.

Best. od. verbachte mein. gutgeh.  
**Gasthof**  
 mit Materialgesch., jährl. Umsatz  
 ca. 24000 Mk., neue gr. Gebäude  
 nebst 2 Juhfath., 400 Mk. Mische  
 jährl. bring., Anz. mind. 7000 Mk.  
 Offert. u. Nr. 4249 an d. Gesell.

Ein alte,  
**gangbare Bäckerei**  
 beste Lage der Stadt, Krankheits-  
 halber zu verkaufen. Meldung.  
 unt. Nr. 4248 a. d. Gesell. erb.

Entgehende  
**Bäckerei**  
 mit Materialgesch., 10 Morg.  
 Land und vollem Inventar, allein  
 in einem großen Kirchdorf und  
 Umgegend, zu verkaufen. Offert.  
 unter Nr. 4527 an den Geselligen  
 erbeten.

1928] Eine astronom. Bäckerei  
 mit großen Speicherräumen ist  
 von sofort zu verkaufen. Off.  
 Offerten unt. P. W. vofil. Cilm.

4507] Das unter der Firma  
 S. Kozmann in Mohrungen  
 Ostpr. am Martie, seit 40 Jahren  
 betriebene  
**Material-, Kolonial-,  
 Eisen- und Schankgeschäft**  
 einschl. Grundstück  
 (Haus, Hof, Scheider), ist  
 wegen hohen Alters der In-  
 haberin für 15000 Mark, bei  
 6000 Mk. Anzahlung, veräußert.  
 Näheres bei S. Kozmann in  
 Mohrungen.

**Rentengüter in Roggenhausen (Kreis Heidenburg).**  
 2880] In Roggenhausen, Bahnhst. Groß Koslan, Chaussee  
 Heidenburg-Usbau, sind noch einige Parzellen, ca. 40-80 Morgen  
 groß, mit vollst. Ernte (Roggen, Sommerger., Kartoffeln), zwei-  
 schichtig. Flußwiesen, neuen sofort beziehbaren Gebäuden, als  
 Rentengüter zu verkaufen. Restkaufgeld, 4%, 10 Jahre unfindbar.  
 Für Obhgärten unentgeltliche Staatsbeihilfe.  
 Das Restgut, ca. 450 Morgen, ist in u. gut arrondirt, in guter  
 Kultur, mit ganzer Ernte, vollst. todt u. lebend. Inventar, aus-  
 reichend. Wirtschaftsk. u. Wohngebäuden, zweischicht. Flußwiesen  
 am Gehöft, ertragreichem Obhgarten, ist als Rentengut oder frei-  
 händig zu verkaufen.  
 Auskunft ertheilen d. Kgl. Spezial-Kommission II (Reg.-  
 Affess. Eberl, Alkenstein, Hohensteinerstr. 28, u. Rittergutsbes.  
 Kautz-Roggenhausen bei Gr. Koslan. Sperl.

**Sehr günstiger Gutskauf mit Brennerei.**  
 1854] Von den Gütern der Landbank zu Berlin ist sehr  
 preiswerth durch mich zu verkaufen:

- A. Das Restgut Strippau im Kreise Berent (Wpr.)  
 gelegen (an der Chaussee Berent-Danzig), gut  
 arrondirt, 327 ha groß.  
 Hierbei sind ca.: 28 ha gute Wiesen, 26 ha  
 Bruchwald. — Gebäude, Park, Brennerei (mit  
 neuester Maschinenrichtung), Inventar und Ernte,  
 alles gut und reichlich.  
 Der Acker II. bis VI. Klasse der Grundsteuer-  
 Bonitur; Anzahlung 45- bis 50000 Mark.
  - B. Das Vorwerk Lofken ebendasselbst, ca. 70 ha groß,  
 bei 9- bis 12000 Mark Anzahlung. — Reflektanten  
 bitte sich vertrauensvoll an mich zu wenden.
- J. B. Caspary in Berent Westpr.**

4319] Ein in höchst. Kultur bef.  
**Landgut**  
 in d. Nähe Danzigs, an Chaussee,  
 1 1/2 km. v. Bahnh. u. Kreisstadt,  
 mit höh. Schulen jed. Konfession,  
 31 pr. Morg. meistens Weizen-  
 boden, gute Wiesen, 40 Morgen  
 Forstland, 7 Morg. ergieb. Garten-  
 kultur (Spargel), künstl. Milch-  
 verlauf, herrsch. Wohnhaus, 11  
 heizb. Zimmer, massive Wirth-  
 schaftsggeb., renov., soll mit voll.  
 Ernte, reichl. Invent., preiswerth  
 verkauft werden. Anzahlg. min-  
 destens 30 Tausend Mark. Selbst-  
 käufer erfahren Näheres durch  
 Gen.-Ag. G. Meinas, Danzig.

**Ein Materialgeschäft**  
 m. Resta. u. Einfahrt, in ein.  
 Stadt, ist sof. billig zu verkaufen.  
 Anzahlg. 9000 Mk. Meldungen  
 werden brieftich mit Aufschrift  
 Nr. 4452 d. d. Geselligen erb.

**Ein schönes Hotel**  
 m. Land, Fuhrwerk zc. ist weg.  
 Alters mit 6000 Mk. Anz. sehr  
 preiswerth zu kaufen durch  
 C. Andres, Graudenz.

**Gelegenheitskauf.**  
 4145] Ich beabsichtige so  
 schnell als möglich mein  
**Kolonial-, Destillations-  
 u. Futterartikelgeschäft**  
 in Folge Erbauung einer  
 industriellen Anlage sehr  
 preiswerth zu verkaufen. Zur  
 Uebernahme, welche täglich  
 erfolgen kann, sind 15- bis  
 20000 Mark erforderlich.  
**Julius Neumann, Schlochau.**

Eine gutgehende  
**Gastwirthschaft**  
 mögl. alleinige in einem groß.  
 lebhaften Dorfe, wird zu kaufen  
 gesucht. Meldg. brieft. mit der  
 Aufschrift Nr. 4504 an den Ge-  
 selligen erbeten.

**Ein prächtiges Gut**  
 von ca. 1600 Morg., 2/3 Weizen-  
 1/3 Roggenboden, großen herrsch.  
 Gebäuden, alles mass. Wohnhaus,  
 über 30 Zimmer, hübsch im groß.  
 Park, am 300 Morg. groß. See  
 gelegen, schönes Invent., sehr gr.  
 Ernte, ist mit 40-50000 Mk.  
 Anz. sehr preiswerth z. kaufen d.  
 C. Andres, Graudenz.

**Freiwilliger  
 Verkauf.**  
 3615] Die Besigung des Herrn  
 Kettmann in Garnieborf,  
 etwa 2 Kilometer von Garniee  
 entfernt, bestehd. in ca. 450 Mor-  
 gen durchweg nur guten, in  
 hoher Kultur stehenden Acker-  
 ländereien, 20 Morgen Wiesen,  
 40 Morgen gut bestand. Kiefern-  
 wald und 60 Morgen sischreichem  
 See mit den dazu gehörigen  
 Wohn- und Wirtschaftsgebäuden  
 werde ich Unterzeichnetem am  
 Mittwoch, den 25. August u.  
 Donnerstag, den 26. August cr.  
 an jedem Tage, von Vormittags  
 10 Uhr, an Ort und Stelle im  
 Gausen oder getheilten Parzell.  
 verkaufen.  
 Die Kaufbedingungen werden  
 günstig gestellt und Kaufgelde-  
 reste zu mäßigen Zinsen auf  
 mehrere Jahre gestundet.

**Leopold Cohn,  
 Danzig, Holzgasse 29.**

In ein. Stadt in Ostpr. ist ein  
 am Marktplaz geleg. alt. rentabl.  
**Kolonial- und Material-  
 waaren-Geschäft**  
 mit recht flott. Schankbetrieb nur  
 allein andauernd. Ertragsf. weg.  
 unt. sehr günstig. Bedingung von  
 sofort zu verkaufen. Zur Ueber-  
 nahme, die am 1. Oktbr. cr., ev.  
 auch schon fröh., erfolg. kann, sind  
 9000 Mk. erforderl. Nur eine feil-  
 stehb. ersüell. 4% Hypoth. vorhd.  
 Meldg. w. brieft. mit Aufschrift  
 Nr. 2688 d. d. Geselligen erb.

**Mein Kl., schön einger., gutes  
 Hotel**  
 (Prov. Brandenburg), nachweisl.  
 ganz sichere Existenz, v. Jedem  
 leicht zu bewirtschaft., will ich mit  
 ger. Anz. billig verk. Meldung.  
 werden brieftich mit Aufschrift  
 Nr. 4444 d. d. Geselligen erb.

**Pachtungen.**  
 Cilm.  
 4469] Meine im Betriebe befindl.  
**Bäckerei**  
 am Markt, ist von sofort zu ver-  
 mieten. S. Peimann, Cilm.

**Entgeh. Gastwirthschaft**  
 sowie ein Laden, der sich für  
 Fleischer eignet, in mein. Hause  
 Marienstr. u. Neuer Markt-Cde  
 Nr. 1, zu verpachten. 14446  
 H. Genslein, Bauunternehmer,  
 Snowrazlaw, Alstadt 11.

2707] Infolge der zahlreichen  
 Offerten soll die hiesige  
**Gastwirthschaft**  
 am 23. August cr., Nachmittags  
 2 Uhr, meistbietend hier ver-  
 pachtet werden. Mindestgebot  
 2000 Mk. pro anno. Nach  
 vierteljährlich pränumerando.  
 Kaution 500 Mk.  
 Dom. Gronow p. Laner Wp.

Für Gastwirthschaft und  
 Kolonialwaaren-Geschäft  
 in verkehrsreicher kleinen Stadt  
 der Provinz Posen, wird von  
 einer Genossenschaft ein  
**Bäcker**  
 (verheiratheter, evangel. Kauf-  
 mann) gesucht. Zum Pachttariff  
 nöthig Mk. 12000. Für besonders  
 tüchtigen Materialisten gute  
 Lebensstellung. Meld. brieft. mit  
 ausführlichen Angeboten, Lebens-  
 lauf und Empfehlungen unt. Nr.  
 4287 an den Geselligen erbeten.  
 Ein fähiger Bäcker  
 sucht ein flottgehendes  
**Gasthaus**  
 auf dem Lande zu pachten oder  
 eine Restauration in d. Stadt.  
 Offert. u. Nr. 3675 an d. Gesell.

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

# Fr. Hege, BROMBERG Möbel-Fabrik mit Dampftrieb

empfehl sein grosses Lager in solid gearbeiteten

Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. - Preislisten kostenfrei.

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Complete Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

**Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt**  
Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.  
Einrichtungen. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

**Grosse Herbst-Orient-Reise**  
für 1200 Mt.  
beranstaltet vom Reisebureau Palmer, Kappus & Cie.  
Jerusalem, Triest-Athen, Beirut-Damas-kus-Tiberias, Nazareth-Haifa-Samaria-Pyramiden-Alexandrien-Triest.  
Reisedauer 42 Tage. - Abfahrt 7. Oktbr. - Anmeldg. bis 13. Sept. 1897. Auskunft u. illustr. Programm gratis d. d. Vertreter **Bruno Hentschel, Leipzig, Sophienstrasse 45.**



## Damen-Heim-Lotterie

Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September  
Hauptgewinn: Mark

# 50,000

zus. 4874 Gewinne W. 150,000 Mark  
Nur 1 Mark für 1 Loos (11=10 M.)

Porto u. Liste 20 Pfg.  
Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken.

**CARL HEINTZE**  
Berlin W., Unter den Linden 3.



## Tapeten

— große Auswahl. —  
Gegen Baarzahlung Rabatt.  
Rustforten franco.  
Tapeten, Farben- u. Kunst-  
handlung.  
**G. Breuning.**

## Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co.**  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empf. ihre Pianinos in kreuz-  
sait. Eisenconstr., höchst. Ton-  
fülle u. fest. Stimm. Vers. frei,  
mehrwöch. Probe geg. baar od.  
Raten von 15 Mk. monatlich  
an ohne Anzahlung. Preisver-  
zeichniss franco. [3812]

**M. Frenzel's Erben**  
Nitterguts- u. Kaltwerksbesitzer  
empfehlen zur

## Herbst-Düngung

ihre bewährten Fabrikate, als:  
**Prima Baustückkalk**  
ferner speciell zu Düngezwecken  
den Bekannten

## Förderkalk

sowie auch  
**Kleinkalk.**  
Mit speciellen Offerten stehen  
wir gern zu Diensten. [2178]  
Kettich, im August 1897.

**PATENT**  
in allen Culturstaaten.  
**Spiral-Kamm**  
aus hochfeinem, polirtem Stahldraht,  
vernickelt, versilbert oder vergoldet.  
Absolut rostfrei.  
Loreley-Kamm  
speziell für starkes Damenhaar  
unberührendlich.  
Beste u. billigste Kamm der Welt.  
Grosse Dauerhaftigkeit (unzerbrechlich).  
Schont das Haar. Kratz nicht.  
Wirkt wohlthuend auf die Haut und Kopfnerven.  
Eine Zierde für jeden Toiletettisch.  
In verschiedenen Grössen  
zu haben in allen besseren Galanterie- und Toilette-Geschäften.  
Das nächste Depot erfährt man durch die  
**Mechanische Kratzen-Fabrik Mittweida.**  
Weitere Depositäre gesucht.



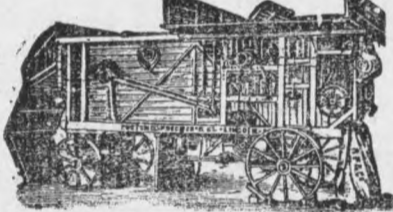
## Glogowski & Sohn

Inowrazlaw

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede  
empfehlen [876]

## Lokomobilen und Excenter-Dreschmaschinen

von  
**Ruston, Proctor u. Co., Ltd., Lincoln.**  
267 erste Preise.



Vorzüge  
der  
Excenter-Dresch-  
maschinen:  
Keine Kurbel-  
well., keine inneren  
Lager!

Grösste Ersparniss an Schmiermaterial,  
Reparaturen und Zeit.

Einfachste Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges.  
Geringer Kraftverbrauch.

31500 Lokomobilen u. Dreschmaschinen verkauft.  
Preislisten und Prospekte mit vielen Zeugnissen  
stehen zu Diensten.

## Bären-Kaffee

besten ge-  
brannter  
echt Bohnen-  
Kaffee  
80, 85, 90 u. 100 Pf.  
p. 1/2 Pfd.-Pack.



**P. H. Inhoffen**  
Königlicher Hoflieferant  
Kaffee-Röst-Anstalten  
Bonn und Berlin.  
Alleinverkauf in Graudenz  
9705] bei

**Lindner & Co. Nachf.**  
Berent b. H. Fleischer.  
Lessen Wp. b. Franz Szpitter.  
Neukirch b. J. Gajdas.  
Neuteich b. A. Suckrau.  
Rosenberg b. Otto Braun Nll.  
Schlopp b. Gustav Quast.  
Schoeneck b. G. Harthun.  
Tuchel b. G. A. Martens.  
Warlubien b. D. Herrmann.  
Zempelburg b. J. Schick.

**50 Stahlmulden-Ripper**  
1/2 und 3/4 ohm Zubalt  
**3000 m Gleis**  
500 und 600 mm Spur  
**1000 m Gleis** [1980  
aus 70 mm hohen Stahlschienen  
**30 Holzmuldenkippenwagen**  
1/2 u. 1 ohm Zub., 600 u. 750 mm Spur  
**80 Kastenkippenwagen**  
à 2 ohm Zubalt, 900 mm Spur  
**6 Locomotiven**  
20-80 HP; 600-900 mm Spur  
**2 Dampfbaggermaschinen**  
400 ohm. tägliche Leistung  
**2 fahrbare Patent-**  
**Centrifugalpumpmaschinen**  
500 Liter Leistung pro Minute,  
gebraucht, aber garantiert be-  
triebsfähig, sofort zu verkaufen,  
auf Wunsch leihweise abzugeben.

**Orenstein & Koppel,**  
**Danzig**  
43 Fleischergasse 43.

**Marshall, Sons & Co.'s**  
Lokomobilen — Dampfdreschmaschinen  
weltberühmt  
offerieren unter koulanten Garantie- und Zahlungs-  
bedingungen [2052]  
**Hermann Koelling**  
Königsberg i. Pr.  
Filialen: Tilsit und Insterburg.  
Fabrik und Handlung landw. Maschinen,  
Futterstoffe, Düngemittel.

Prospekte und Kataloge

Die vollkommensten  
**Patent-Glattstroh-Breitdreschmaschinen**  
für Göpel- und Motorenbetrieb, mit und ohne  
Reinigung, liefert die von der Deutschen  
Landwirtschafts-Gesellschaft in  
Berlin 1894, Köln 1895 und zuletzt bei  
der Hauptprüfung in Köln mit dem  
ersten Preise ausgezeichnete ältere  
Spezialfabrik von  
**Friedrich Richter & Co.**  
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgiesserei  
**Rathenow (Preussen).** [8653]  
Vertreter gesucht.



postfrei und unentgeltlich.

Gegründet 1868.  
**Julius Martin, Wagenfabrik**  
Gnesen, Prov. Posen,  
empfehl sein Lager v.  
Lugus- und  
Geschäfts-  
wagen.  
Spezialität: Die so beliebt Feder-  
wagen mit Korbgeleht.  
Bestellungen werd. in kurzer Zeit  
ausgeführt. Musterblätter frei.

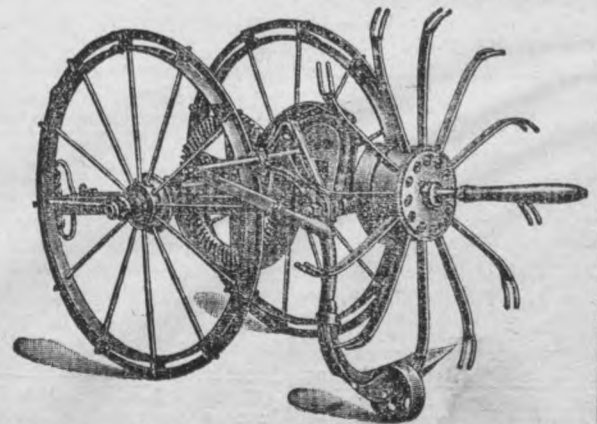


## Die flechte

sowie jede Art von  
**Ausschlag**  
wird durch meine vorzüglichen  
Mittel gründlich geheilt. Jede  
Auskunft ertheilt gerne gratis  
(Retourmarke beilege!) [8609]  
Dr. Hartmann in Ulm a. D.  
Spezialarzt für Haut- u. Scharlach.

## Kartoffelerntemaschine

mit den neuesten, praktischsten Verbesserungen.



Leichter Gang, die Zugthiere können ein ruhiges Tempo  
gehen, bequemste Handhabung. Der Ausführung ent-  
sprechend billiger Preis. Viele ganz hervorragende Zeug-  
nisse nur von Fachleuten, empfehlen [2840]

**Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.**

## Die Düngerstreu- Maschinen

Patent der Maschinenfabrik von  
**Schmidt & Spiegel in Halle a/Saale**  
(Spezialfabrik für Düngerstreuemaschinen)

Marke A, 5 verschiedene Grössen, zu 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 m Streu-  
breite, erfreuen sich grosser Beliebtheit in allen Gauen Deutschlands; auch  
im Auslande weiss man sie zu schätzen.

\* Die höchst solide, einfache und vorzügl. Construction  
findet allgemein Anerkennung, und verdienen diese  
\* \* Maschinen in der That von Mund zu Mund weiter  
empfohlen zu werden. [7431]

4533] Auf Wunsch zur Ansicht sendet die Stahlw.-Fabrik  
**Gehr. Hermes, Hörscheid-Solingen 57**



vorstehende Schere Nr. 703, 6 Zoll lang, aus  
bestem Stahl geschmiedet, hoch vernickelt,  
vergoldet u. verziert, mit fein gravirter Gold-  
schrift „Zum Andenken“, falls sich Besteller  
durch Unterschrift verpflichtet, den Preis Mt. 1,25 (ev. Briefm.)  
Porto 20 Pfg. extra, in 8 Tagen ein- oder die Schere fr. retour  
zu senden. Nam. in Goldschr. eingrav. 30 Pfg. Mehrere Stück u. v.  
Nachnahme. Bei Abn. v. M. 5 u. höh. (geg. Nachnahm.) 20% Rabatt.  
Ort u. Datum: (deutsch) Unterschrift: (leserlich)

Preisbuch m. ca. 300 Abbildungen sammtl. Fabrik. grat. u. franco.  
Bei Bestellung wolle man sich dieser Annonce bedienen.

**Deutsches Thomashladenmehl**  
garantirt reine gemahlene Thomashlade  
mit hoher Citratlöslichkeit, [4931]  
**Deutsches Superphosphat**  
**Chilisalpeter, Kainit**  
empfehl billig unter Gehaltsgarantie  
**Danzig A. P. Muscate Dirichau**  
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.